# Priperint ismal wohentiid, 3ns Andiand: The Replace and Service an

anter Rreusband 15 .K viertelfahrt.

ibholer monatl. 70 3, viertell. 2.10 A Durch Lräger und Agenturen: Ronatl. 80 3, viertell. 2.40 A fret ins Saus.

Durch bie Poft: Monatl. 1 .M., vierieig. 8 .M (obne Befrengebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaktion: Ritolasstraße 11. Filiale: Mauritinsstraße 12.

Donnerstag, 25. Juni 1914.

Augeigenpreiser
Die Kolonelzeise im Wiedladen 20 I. Deutschland 80 I. Ausland 40 I. Die Restamzeise 1.50 A. Augeigen-Augasme: Hür Abendaudgabe dis 1 11hr mittags. Worgenausgabe dis 7 11hr abends.

Bernfprecher:

Inferate und Abonnement: Rr. 199, Diebaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

319 Abend-Alvägabe.

# Tagesichan.

Der Bergog Georg II. von Sachien. Meinin-ten ift in Bad Bilbungen gestorben.

Rad Melbungen ber "Albantiden Rorreipondena" aus Durango follen fich bie Rebellen auf bem Rid.

Die megitanifden Rebellen follen Baca. tecas befest haben.

# Bergog Georg II. von Meiningen t.

Ans Bab Bilbungen melbei ung ein Telegramm: Bergog Georg II. von Cachiens Meiningen ift in ber vergangenen Racht um 2,25 Uhr im Micr von 88 Jahren nach lange: rem Leiben hier geftorben.

MIB Biergigiafriger beftieg Georg II, am 20. Ceptember 1866 den Thron bes Bergogiums Meiningen-Dilbburghaufen, bas ein Menichenalter guvor eine burch bas Musfterben ber Linie von Gotha veranfafte Reuaufteilung ber erneftinifch-wettinifden Stammfande Reichaffen hatte. Im gewöhnlichen Laufe ber Dinge murbe te logar als Thronanwarter faft an bie Schwelle bes Greienaltere gelangt fein, ba fein Bater, Bergog Bern-Dard II., erft am 3. Degember 1882 aus bem Leben ichied. Aber die Ereigniffe jenes Jahres 1868 liegen einen Regietungsmedfel ratlich ericeinen, da der alte Dergog den bob-Biden Gelbaug auf ber öfterreichifchen Gette mitgemacht hatte und eine Charafterfunde an begeben fürchtete, wenn r verfonlich an bem burch die preuftichen Giege ben mittelbeutiden Aleinstaaten aufgenotigten Anichlug an ben Rordbeutiden Bund mitmirtte.

Den jüngeren Bergog banben folde Rudfichten nicht: im Gegeneile. Rach feiner Gubienget in Bonn und Leipdia batte ber am 2. April 1826 geborene Bring Georg bei Der breugifden Garbe in Bertin und Poisdam geftanden und auch eine preußifche Bringeffin gum Altare geführt, des alteren Bringen Albrecht Tochter Charlotte, Greihab batte der Chebund blog fünf Jahre (1850-55) befianden; indeffen waren ihm ein Cobn, Erbpring Bernbard, and eine Tochter entfproffen. 3mei jüngere Gobne, Ernft and Griedrich, frammen aus einer zweiten Che, die ber Bitmer am 28. Oftober 1858 mit ber Bringeffin Geobora bon Sobenlobe-Langenburg geichloffen batte.

In jenem Grubling ber neuen beutichen Ginbeit mar ber Berfehr amifden Berlin und ber fleinen thuringifden Refibens angerit angeregt. Der Bergog verfolgte mit lebbafter Compathie bas Berben bes Reiches aus bem be-Arenaten Rordbeutiden Bunbe und freute fich auch über Den Ginichlag eines politifch-wirticaftitden Liberalismus, ben bie Bismard-Delbrud-Beit in die Wefetgebung jener Babre verwebt batte. Bumal für fein reges Runftinereffe, das er ja burch die in ihrer Art bewunderungs. Burdige Ausgestaltung bes Meininger Soficauspielhaufes befonders betätigt bat, fand er gleichempfindende Geelen in ber Familie bes preußischen Kronpringen: ber Erbpring und nunmehrige Regent Bernbard bat benn and etwas pater bie jo frub gerriffenen vermanbticaftlichen Banbe sum preugifden Dofe burch feine Bermablung mit einer Lochter des fpateren Raifers Friedrich aufs neue gefnüpft.

Inamiichen batte aber ein britter Chebund, ben ber Bergog felber ein Jahr nach bem Tobe feiner ameiten Wemablin am 18. Mars 1878 ichlog. ju einer dauernden frarfen Erfaltung feiner berglichen Begiebungen gum preußischen bofe geführt. Geine morganatifche Berbindung mit der Schaufpielerin Ellen (Belene) Grand, Die er damals bur Greifrau von Belbburg erhob, fand nicht ben Beifall ber Berliner Rreife. Der Familienverfebr amifden Berlin und Meiningen murbe bamals unterbrochen, und ber britte Dobengollern-Raifer ift vollends jedem Bertehr mit bem alternden Bundesfürften aus dem Wege gegangen und umgefebrt.

Die politifche Meinungeverichiedenheit, welche fich besonders feit der großen Schwenfung in Bismarde Berbaltnis gur burgerlichen Linten burch ben Dedemberbrief von 1878 berausbildete, bat dann bas 3brige basu mitgewirft, die Abwendung noch ichroffer bervortreten bu laffen. Die Meininger Regierungsweife, welche nicht blot dem politischen wie dem firchlichen Liberalismus eine Greiftatt eröffnete, jonbern auch burch Anftellung lints Bationalliberaler Bermaltungsbeamten mit ber ichubaoff Begneriichen Oppolitionspartet bes Reichotages enge Gublung nahm, war dem Rangler ein Grenel. Angriffe auf bie Bablbeeinfluffungen preußischer Sandrate liebte er mit

dem Sinweise gu beantworten, in Meiningen hatte es ber Dr. Baumbach noch ichlimmer getrieben, indem er mit feinem Barteifreunde Laster mabrend ber Bablbemegung im offenen Bagen fpagierengefahren fei, Ratürlich lachte alles über biefen ichiefen Bergleich einer verärgerten Laune: Lasfers Geaner mar nämlich - Graf Berbert Bismard geweien, und Laster batte gefiegt,

Im Laufe ber Jabre gog fich ber Bergog immer mebr von verfonlicher Anteilnahme an ber Politif gurud, fich ausichlieflich feiner Familie und feiner Kunftliebe midmend. Den größeren Teil bes Jahres verlebte er auch außerhalb des Landes, befonders in Grafien. bem erften Sabrachnt feiner Berricherzeit batte fein Land vieles ju verbanfen. Durch fein Intereffe für Die feine Staaten burchfreugenden Gifenbabnlinien hat er ibm viele Borieile augewandt. Und nicht bloft ber Beltruf feiner Bolbubne, die er burch gangliche Ausichaltung ber Opfer gu einer fpegialtfierten Beimftatte ftilvoller Schaufpielfunft entwidelt bat, ift fein perfonliches Berf: auch an bem glangenben Bieberaufbau feiner einmal burch Beuersbrunft beinabe vollftandig gerftorten Refidengitadt hat er einen vorgüglichen und immer mit Rubm gu nennenben Anteil.

Gein gweiter Cobn und brittes Rind, Ernft, ber altere Cobn ber geborenen Sobenlobe, bat bas Beifpiel von des Baters morganatifder Gbe nachgeabmt und fich mit Catharine Senfen, einer Zochter bes fruchtbaren Romandichters Bilbelm Jenfen, vermählt, die feitbem mit ihren Rindern ben freiherrlichen Ramen v. Gaal. feld führt. Griedrich aber, ber ffingere Cobn, hat durch die Bahl einer ebenburtigen Gattin erfolgreich für eine fucceffionsfähige Rachfolge gemirft, ba der Erb. pring nur eine Tochter befibt, febt Pringeffin Beinrich XXX. von Reuß. Umfo lebhafter war natürlich bie Teilnahme bes Meiningenichen Dojes an ben Schiedsforliden, die bas angegweifelte Gurftenrecht bes Bippe-Biefterfelbiden Saufes auf eine rechtlich geficherte Grundlage fiellen mußten. Pringeffin Griedrich ift eine Schwefter des Fürften Leopold IV. von Lippe-Detmold. Der Che entftammen brei Gobne: Georg, Ernft und Bernbard, nebft brei Tochtern, beren altefte feit 1910 Großbergogin von Codien Beimar ift.

# Ein rechtes Wort zur rechten Zeit.

XX Es ift gur Sitte geworben, daß alliabrlich bei dem Regattadiner des Rorddeutschen Regatta-Bereins der Raifer einen Erinkspruch ausbringt, der meilt größere Beachtung findet. Der Kaiser benubt die Gelegenheit, die Stunden, die er im Kreise der Oanseaten verdringt, aus Kundgebungen an das deutsche Bürgertum, die steis ledbatten Bidorfall auslitäter. In der diesäskrigen Applicache Aundgebungen an das deutsche Burgertum, die steis led-haften Biderhall auslösen. In der diesjährigen Ansprache des Kaisers an Bord der Jacht "Bistoria Luise" er-innerte der Monarch an den Stapellauf des neuen Ozeans riesen der Damburg-Amerika-Linie, der den Namen des Allstanzlers "Bismarch" in die fernen Weltmeere tragen soll. An Bismarchs Gedenken anknüpsend, ermahnte Kaiser Bilhelm, des bedeutsumen Ausspruches des eisernen Ranglers eingebenf gut fein, ben ber Monarch noch etwas

Bir Deutide fürchten Gott und fonft abfolut nichts und niemand in biefer Belt."

Belt."
Ift es icon an sich hocherfreulich, daß der Kaifer ielbst dem Stapellauf des neuenen deutschen Schiffes, dessen Ramen er ielbst bestimmte, beiwohnte und somit den Beweis erbrachte, daß er sich innerlich mit dem Andenken des größten deutschen Mannes wieder veriöhnt hat, daß er durch die Schiffstause und die bald darauf gehaltene Rede ielbst den Auftaft aur fommenden Bismard-Jahrbundertseier gegeben hat, so ist es wohl kein Anfall, daß der Kaiser gerade dieses Bismardwort, noch dazu in erweiterter Form, wählte, das der Kanzler in ernster melterier Form, mablie, das der Rangler in ernftez Stunde dem Reichstage gurief, ale brobende politifche Bol-Stunde dem Reichstage gurtet, als drohende politische Wolfen den Gorizont verfinsterten. Auch heute sieht es teines, wegs ross aus. Wenn auch die Gefahr eines Konsliftes mit England, der jahrelang unahwendbar ichten, in weite Jerne gerückt ift, wie jest der freundichafiliche Besuch der englischen Flotte in Riel dartut, so nimmt doch unser Berenalischen Flotte in Kiel dartut, so nimmt doch unser Berenalischen Flotte in Kiel dartut, wach wiere Berenalischen Garnen officiellen Rachbar immer unangenehmere Farmen of mere Formen an.

Die ruffische Reichsduma hat erst seint wieder eine Reihe Vorlage angenommen, die man wohl nicht gerade als Be-kindung eines besonderen Freundschaftsgefühls für Dentschand ansehen darf. Es wurden ansehnliche Mittel für Berlängerung der aktiven Dienstzeit, für den Bau strategischer Chausseen an der ruffischen Weckgrenze, also krategischer Chausseen an der ruffischen Grenze, bewilligt und ferner ein Berbot der Bserdeaussuhr über die euro-väische und die Schwarze Meergrenze erlassen. Zu gleicher Zeit kommt die Rachticht von der Berbattung eines dentschen Feldwebels der 1. Jugenieur-Investion, der, gemeiniam mit einer edensalls sestang eines dentschen Feldwebels der 1. Jugenieur-Investion, der, gemeiniam mit einer ebensalls sestangspläne au Ruß-vollen Prionlichkeit in Dresden, Festungspläne au Ruß-land verkauft dat. Sicherlich wird die Untersuchung der den Charakter als Kontreadmiral der Beirichscherter Aapitän zur See a. D. Piraly in Kiel. Der Kaiser empfing gestern Rachmittag au Bord der Admiral Scheer, dem Flottendes, und dem Staatsseferetär v. Tirpis auf ihren Flaggschiffen Besuchen, und Prinzsessin Heinzig sowie Prinz Baldemar, serner Staats-sentischen Behörden einen tiesen Einblick in die Geheim-Die ruffifche Reichsbuma bat erft jest wieder eine Reibe

niffe bes ruffifden Epionagenenes gemabren, Erfreulich ift dies alles für unfere Begiehungen gu Rugland jedenfalls nicht, aber es ift beffer, wir machen uns mit bem Gefalls nicht, aber es ist besser, wir machen uns mit dem Ge-daufen vertraut, daß die einst turmhohe Freundschaft mit Russland einem kaum mehr zu überdietenden Mistrauen von hüben und drüben Platz gemacht hat. Und mit Frankreich ist es nicht besser. Das fori-währende Mänkeliviel der Pariser Bresse, die instematische Deutschenheite, das sich immer enger knüpsende Freund-ichatischand amischen Grankreich und Russland, erft jeut

icafisband gwifchen Granfreich und Rufland, erit jest wieder bolumentiert burch ben Befuch bes mit Ehrungen wieder dofinmentiert durch den Besuch des mit Ehrungen überhäuften Admirals Russin und der übrigen Mitalieder der russischen Marinekommission in Paris; ferner die in Kürac kattsindende Reise des Präsidenten Voincaré nach Peiersburg, das alles aeigt uns deutlich genug, wohin die Pläne Frankreichs zielen. Wenn der fünfzehnjährige französische Bub seine Büche auf eine Scheibe richtet, dann allt ieine Augel dem Erbieind, so wie die französische Kammer, gestüht auf das Bolk, aur dreisährigen Dienstzeit nur schritt, indem es nach dem Lande schaute, das ienseits der Logeien sich frark und tüchtig entsalte.

Bir müssen uns mit dem Gebauken vertraut machen, das Teuschland seiner acographischen Lage nach dazu genötigt ist, nicht nur am Rein, sondern auch an der Weichsel

daß Denickland seiner geographischen Lage nach dazu genötigt ist, nicht nur am Abein, iondern auch an der Beichiel
icharse Bacht zu balten. Aber ängstlich brauchen wir desbald noch nicht zu werden, denn: "Bir Deutsche fürchten
Gott und sonst absolut nichts und niemand in dieser Belt."
Das mögen sich die Rachbarn von Oft und West gesagt in lassen, die lüttern über Deutschlands Grenzen ichauen. Vismards Wert, sein Deutschland ift so sett fundamentiert und gesittet, das wuchtige Schwergewicht seiner Macht so groß, daß es alle dindernisse und Schwierigkeiten über-windet, wenn diesensgen es nur furchtlos wirken lassen, die den Debel in der Sand halten.

# Bur Eröffnung des neuen Raifer Wilhelm-Ranals.

Mus Riel wird gebrabtet: Gestern nachmittag 11/2 Ubr Aus Kiel wird gedrabtet: Gestern nachmittag 13-2 Uhr lief die "Hohenzollern" mit dem Kaifer an Bord, von Brunsbittel kommend, in die neue Hoften auer Schleufe ein, um diese und dem damit augleich in den weientlichen Teilen nunmehr fertiggestellten Erweite-rungsbau des Kaifer Bilhelm-Kanals dem Betriebe zu übergeben. Staatssekretär Dr. Delbrück hielt eine Anfprache, in der er auf die Entwicklung unseres Schiffbaues binwies, welche die durchgreisende Erweiterung und Bervollfommunung der Betriebseinrichtungen des Kanals ersorderlich gemacht, die fast einem Neubau gleichspmut, und führte weiter aus:

gen des Kanals erforderlich gemacht, die fast einem Neubau gleichfommt, und führte weiter aus:

Tas Profil des Kanals und die Abmesungen seiner Kunkbauten sind erheblich vergrößert worden, die neuen Schlensen sind doppelt so groß wie die alten und die die Schlensen sind doppelt so groß wie die alten und die die Schlessen Honden Sischweiten sind durch eiserne Dochbriden erieht worden. Die Hochbride bei Levenkau konnte, wie diesenigen bei Grünthal, trot der Erweiterung des Kanalprofils dant der Kunst unserer Tiesbauer erhalten bleiben. Durch die Einführung des elektrischen Betriebes und moderner Motoren ist nicht nur die Sicherheit und Schnelligkeit des Kanalbetriebes erhöht, sondern auch die Verbesserung des Verkehrs über den Kanal Sicherheit und Schnelligkeit des Kanalbetriebes erhöht, sondern auch die Verbesserung des Verkehrs über den Kanal
von einem User aum andern und der wasserwirtschaftlichen
Berhältnisse in den angrenzenden Gemarkungen möglich
gewesen. Alles das ist in 7 Jahren entworfen und sertiggestellt worden, ohne daß die Vetriebssicherheit des Kanals
auch nur für einen Tag in Frage gestellt gewesen
ist. Diese Arbeiten verdanken ihr Gelingen der Kunft
unserer Ingenieure, der Leistungsfähigkeit unserer Unternehmer, der Pflichtreue und dem Können einer Beamtenschaft aus saft allen deutschen Bundesstaaten und dem Fleiß
und Geschied einer zahlreichen Arbeiterichaft, deren aller und Geichid einer gablreichen Arbeiterichaft, beren aller Bertreter Eure Majeftat beute bier an jehen haben wollen. Go wird ber Sanal ben tommenden Geichlechtern ein Dentwird der Kanal den kommenden Geschlechtern ein Beiten, mal sein für das Können unserer Zeit, vor allem aber wird er Zeuguis ablegen von Eurer Majestät nie rastender Fürsorge sur die Behrhaftigkeit des Reiches und von der Opserwilligkeit des deutschen Bolkes, die noch nie versagt hat, wenn es die Sicherheit und Größe des Baterlandes gilt. Euere Majestät ditte ich untertänion, die nallendeten

hat, wenn es die Sicherheit und Größe des Baterlandes ailt. Guere Majesiät bitte ich untertänigst, die vollendeten Schleusen als erster zu durchfabren und damit den ers weiterten Kanal dem Verfehr zu übergeben."

Der Katier ließ iich bierauf die Deforierten vortellen und richtete an einzelne lurze Aniprachen, Sodann fehrte er mit dem Gefolge auf die "Hohenzollen" zurüch, die nunmehr aus der neuen Schleuse in den Kieler Dafen einfuhr und dabei ein guer über die Schleuse gespanntes Band durchschnitt. Nach der Feier sand ein gemeinsames Frühftüch der Beamten der Kanalverwaltung und der beteiligten Unternehmer statt, an dem auch Staatse sekretär Dr. Delbrück teilnahm.

fefreiar Dr. Delbrud teilnahm. Der Kaifer verlieh eine große Bahl von Orden. Augerdem erhielten ben Charafter als Wirft. Rat mit dem Praditat Exzellenz der Direktor im Meichsamt des Innern v. Jonquières, den Charafter als Birkl. Geh. Oberregierungsrat der Präfident des Kanalamis Dr. Rauh in Riel, den Charafter als Kontreadmiral der Beiriebsdirektor Kapitan zur See a. D. Piraly in Kiel.

## Allbaniens Schickfalsstunde.

Mit der Riederlage Prent Bib Dobas und seiner Gesangennahme, mit der Besehung Fleris durch die Aruppen des Bektaschi Zagrant, mit dem Fall Elbasians und der Bedrohung Balonas durch die Auskändischen ist ganz Albanien mit Ausnahme von Stutari und Durgazo in den Händen der moham medanischen Partei. Neber die Riederlage Prent Bib Dodas liegen nähere Rachrichten noch nicht vor; man nimmt jedoch an, daß seine Entwessung zeinen Uebergang zu den Rebellen verdecken solle. Einer Wethung der "Albanischen Korreipondenz" aus Balona zusolge ift auch Berat in die Hände der Ausstandischen gesallen. bifden gefallen.

dissenische Meldungen aus Duragao besagen, daß die Stadt nach dem Aufgebot aller wassenschen Mannschaften ausgestorben daliegt. Die Läden sind bis auf wenige Mahnahmen geschloffen. Die Italiener behaupten, die Militäre und Polizeiorgane von Duraggo seien nunmehr gang in österreichtiche Sande übergegangen. Es befänden sich mehr als achtzig (?) öherreichische Offiziere in der Stadt

der Stadt.
Auch Balvna gilt jett, nachdem das drei Stunden entfernte Beri gefallen ift, als verloren. Bei Bert haben die Rebellen zwei Maichinengewehre erobert und zwei holländtiche Offiziere, nämlich den Rajor Befroit und den Sauptmann Reimers, gefangen genommen.
Der Fürft von Albanien hat sich durch feinen Wiener Gesandten an die öfterreich ich ungarische Regierung mit der Bitte gewendet, ihm eine größere Anzahl Offiziere als Infrusteure zur Berfügung zu treffen

itellen.

#### Roch Berrater in Duraggo.

Aus Duraggo brabtet man der "Frff. Big.": Rach einer Bevbachtung in der leiten Racht fieht es fest, daß die Rebellen auch jest noch durch Lichtfignale in Ber-bindung mit Leuten in der Stadt fiehen, die man nun nicht fconen wird, auch wenn fie fich unter dem Cout einer der hier vertretenen Mächte befinden. Nur is erflärt sich ein Durch bruch sver inch einer kleinen Abieilung, den man als eine Probe auf die hiefige Bachsamkeit ausehen kann. Infolgedessen arbeitet man heute unausgesetzt an einer Verstärfung der Stellungen durch Ber haue, Graben und Drafte; auch legt man Gebuiche, die als Dedungen bem Gegner bienen tonnten, nieder, woran alle mannlichen Bewohner teilgunehmen gezwungen werden, die nicht wassenragende Berteidiger find. Gur morgen wird ein großer Angriff ermartet.

#### Gine Berfolgung ber Rebellen.

weiß die "Albanische Korrespondenz" aus Durazzo zu melden: Nach der Beseinung von Jicmi baben sich die Rebellen auf das Kap Rodoni zurückgezogen. Die Miriditen nahmen ihre Bersolgung auf und es fam in Biza zu einem hartnädigen Rampse, in welchem die Aufständischen volltändig geschlagen wurden. Die Truppen von Prenk Bib Doda brannten auch Biza nieder. Sierauf wurde der Bormarsch gegen Schiaf fortgesetzt. Die Daupttruppe sieht unter dem Kommando Schessetzt Bens. Bid Doda kommandiert die Rachbut. Das Borrücken der Truppen vollzieht sie Rachbut. Das Borrücken der Truppen vollzieht sieht von kleineren Trupps der Auständischen säubern.

— Diese Meldung kontrastiert allerdings sehr gegenüber den übrigen Rachricken aus Albanien. weiß die "Albanifche Korrefpondens" aus Duraggo

### Ein Feldwebel als Landesberräter.

Bon unterrickteter Seite wird uns mitgeteilt: Im Bureau der ersten Ingenieurinspeftion Berlin, Kurfürstenstraße 60, war als Schreiber der Feldwebel Balter Bosl beischäftigt. Er war erst seit einigen Monaten auf diesen Posten fommandiert worden. In der letzten Zeit wurde man auf sein Gebahren ausmerssam und schöpfte Berdackt gegen ihn. Man ging jedoch nicht sogleich gegen Pobl vor, sondern beobachtete ihn weiter, um Belostungsmaterial zu sammeln. Vohl hatte sich Festungspläne von östlichen Sestungen beziehungsweise deren Kopien zu verschäften gewust, und man stellte seit, daß er in Berbindung mit einer Persönlichkeit stand, die in Tresden wohnte.

Die Militarbebörde letzte sich daraushin mit der politischen Polizet in Berbindung, die ihrerseits gleichfalls entsprechende Rachsorichungun einseitete. Bor einigen Tagen nun wurde Vohl verhaftet, der angesichts des Beweismaterials nach einigem Leugnen dann auch ein visenes Gestände Bon unterrichteter Geite wird und mitgeteilt: 3m

rials nach einigem Lenguen dann auch ein offenes Geständ-nis oblegte. Bohl bat Landesverrat begangen und zwar hat er Blane an die ebenfalls inzwischen verhaftete Dresbener Berionlichfeit übermittelt, die fie binwiederum an Mugland fandte. Es handelt fich um einen Mann, ber fich Dr. Blumenthal nennt, in Birflichfeit aber, wie man

Grunde bat, angunemen, anders beißt. Die Untersuchung in der Argelegenheit ift noch nicht beendet, und es burften vielmehr noch weitere Berhaftungen bevorfteben. Un amtlicher Stelle wird über die Affare, mit Ausnahme einiger fnapper Angaben, vollständiges Stillichweigen bewahrt, boch durfte es im Baufe des beutigen Tages möglich fein, weitere Mitteilungen gu machen.

# Rurze politische Nachrichten.

Die Stellung bes prengifden Juftigminifters.

Die "Norddentiche Allgemeine Zeitung" ichreibt; "Das Sirfciche Telegraphenburean will die Gerückte über die angebliche Erickütterung der Siellung des preußischen Juftizministers als nach seinen Informationen nicht ganz grundlos bezeichnen sonnen. Bir find ermächtigt festenftellen, daß dieje Geruchte jeder Begrundung entbehren."

#### Die heffifche Orbensvorlage.

Die Sweite besiische Kammer bat am Mittwoch nach fünspändiger Dauer die Debatte über die Regierungsvorlage betreffend die religioien Orden und ordensähnlichen Kongregationen beendet. Die Abstimmung wurde auf

#### Gin Auriofum.

Mus Roburg meldet man: Gin Gefreiter des 71. 3nfanterie-Regimente in Erfurt mar por einiger Beit megen Soldatenmishandlungen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dieser Geireiter in jeut ein Gibrer der Koburger Sozialdemokratie und gehört der Preftom-misson des dortigen Pariciblaties au. — Was sagt nun der "Borwäris" dazu? Der ganze icone Plan bes "Mil-lionen-Zeugengeluckes" wegen Soldatenmishandlungen ift nun gwedlos geworden, hat man boch jest jo einen "Col-batenichinder" in ben erften Beifen ber Bartel.

#### Dentichland und die perfifchen Delquellen.

Die "Times" ist entrüstet darüber, daß die britische Megierung die Beteiligung der Deutichen Bank und der Thell Compagnic an dem persischen Erdölunternehmen verseimlicht babe. Dem Parlamente seien alte Karten vorgelegt, aus denen noch nicht bervorgehe, daß ein Teil der Delfelder auf früher versischem, jest aber türklichem Gebiete liegt. Gebeimgehalten sei auch die geplante Legung einer Röhrenleitung von den Delfeldern nach Bagdad.

# Beranderungen in ber ögerreichifden Diplomatie.

Rach Mitteilungen der Biener "Beit" fieben michtige Beränderungen auf verichiedenen Auslandspolten in der bfterreichifchen Diplomatie, u. a. in Rom und Paris, bevor.

#### Gegenmagnahmen gegen die Wehrsteuer,

Die Betereburger "Nowoje Bremja" verlangt, bag, falls bie in Deutschland lebenben Auffen nicht von ber Rablung der Wehrfteuer befreit werden murden, die in Ruftland tätigen Deutiden und alle fonftigen induftriellen Itniernehmungen mit einer Ariegsfteuer in gleicher Bobe au belegen. Der Duma foll ichleunigft eine entsprechenbe Regierungsvorlage gugeben.

## Sof und Gefellschaft.

Die Raiferin auf Bilhelmahohe.

Die Raiferin begibt fich am Freitag von Botsbam nach Riel und reift nach der Abfahrt des Raifere gur Rordland-reife auf Schlos Bilbelmabbhe bei Raffel.

Die Geier ber filbernen Sochzeit bes Bringenpaares Priedrich Leavold von Preugen sand am Mittwoch im engien Samilienfreise im Jagdichloß Alein-Glieniche fiatt. Außer den drei Prinzen-Söhnen nahmen Prinz und Brinzeisn heinrich XXXIII von Reuß an der Feier teil. Gegen mitigg erichien die Kaiserin und furz darauf Brinz-August Bilbelm nan Preuden um geränfich ihre Mita-August Bilbelm von Breufen, um perfonlich ibre Glud. muniche gu überbringen.

#### Stadtnachrichten.

Wiesbaben, 25. Juni. Der Rampf gegen ben unlauteren Bettbewerb in Biesbaben.

Das Gefet gegen ben unlauteren Bettbewerb foll, wie der Rame icon fagt, den Raufmann und Gewerbetreiben-den por unlauterem Betibemerb, por unlauterer Konfur-rens ichüten. Benn aber sonft irgendwo, jo friffi gerade hier das Bort au: Bo fein Kläger ift, da in auch fein Richter. Um nun den Rampf gegen den unlauteren Betibemerb auch wirflich fruchtbringend durchauführen, beschäftigt fich von jeber ber Raufmänutiche Berein als berufenfte Korporation mit dielem Rampf. Der Berein bat einen be-

fonderen Bevollmächtigten angestellt, der ftreng, aber unauffällig darüber zu wachen hat, wo und in welcher Beise gegen das Gejeh, gegen den unlauteren Bettbewerd versließen wird. Der Bevollmächtigte entledigte fich seiner Aufgabe zunächt durch eine regelmäßige Besichtigung der Schausenster inbezug auf den Indalt der Platate und dann durch Brüfung der Zeitungs-Anzeigen: ein besonderes Augenmerk richtet er auch auf Vanderlager und Auktionen, ferner prüft er die beim Vorland eingehenden Anzeigen. Bei den Tällen, die au einem Einschreiten geeignet ericheis Augenmerk richtet er auch auf Banberlager und Auktionen, ferner prüft er die beim Borstand eingehenden Anzeigen. Bei den Fällen, die zu einem Einschreiten geeignet erscheinen, wird zunächst gitliche Regelung versucht, iet es durch personliche, iet es durch briekliche Mitteilung der Ausschlang des Bereins. Hierdurch ist Gelegenheit zur gegensctitzen Aussprache gegeben, därten bleiben vermieden, Migverschandnisse werden beseitigt und den beiderseitigen Intereschen lätz sich in Güte Rechnung tragen. Dieses Bersaftren hat sich bewährt. Das Gericht wird erst dei Beriagen aller Hist sich in Güte Rechnung tragen. Dieses Bersaftren hat sich bewährt. Das Gericht wird erst dei Beriagen aller Hist sind angerusen. In der Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 wurden insgesamt 339 Hälle bearbeitet gegen 184 in 1912 nud 150 in 1911. Sierzu kommen noch mehrere Gutachten über unlauteren Bettbewerb an verschiedene Bereine und Behörden sowie Anträge auf Geranziehung zu Banderlager- und Gewerbeitenern in sieben Fällen. Bei der Polizeibehörde wurde man wiederholt wegen scharterer Bewachung der Bersteigerungssachen vorstellig. Ersterer Bewachung der Bersteigerungssachen vorstellig. Ersterer Bewachung der Bersteigerungssachen vorstellig. Ersterer Berndung der Kerstigen Wurden auf gütlichem Wege im Sinne des kaufmährigen Vereins 125 Fälle, teilweise erledigt und dann niederzeichlagen 4. als nicht zu weiterem Ersolg geeignet 14. im Rechtsweg ausgetragen 1. 123 Hälle sind aussichließlich aus eigenem Amtrieb des Vereins bearbeitet Auzeigen lagen 24 vor. Die Rechtsprechung zeigt allmählich die Zendenz, die Sonderaugebote und Scheinausverkänse strenger zu beurteilen. au beurteilen.

Um nun ben Rampf gegen ben unlauteren Betibemerb noch wirkungsvoller als bisher aufnehmen au fonnen, hat der Kaufmännische Berein in seiner gestern abend abgesaltenen ordentsichen Mitgliederversammlung beschlossen, einen besonderen Ausschuß aur Befämpfung des unlauteren Bettbewerbs zu schaffen und hierzu folgende Schungen angerenmung. folgende Cabungen angenommen:

Die Befämpinng bes unlanteren Bettbewerbs at ichieft in erfier Linie durch den Bevollmächtigten, welsche uach Maggabe feiner Bollmacht jum felbuandigen

der nach Maßgabe seiner Vollmacht zum selbnandigen Borgeben und zu vorläufigen Mahnahmen befugt ik. Ju seiner Unterkühung dient ein Ausschuß, der außer ihm aus vier Vorstandsmitgliedern besteht. Jur Zeischlußfassung in die Abgabe von mindeltens drei Simmen ersorderlich. Der Ausschuß wird vom Vorstand gewählt und ernennt sich ihren Borsigenden.

Der Ausschuß tritt nach Bedürfnis, mindeltens abet einmal monatlich zusammen, um den Bericht des Bevollmächtigten entgegenzunehmen. Er entscheider diber, ob eine gerichtliche Versolaung wegen unsanzere Bettbewerbs im Namen des Versolaung wegen unsanzere Bettbewerbs im Namen des Versons beim Vorsand zu beantragen ilt. In eiligen Fällen fann die Entschilden durch scheine auch durch schriftliche Berständigung durch den Vorsigenden berbeigesührt werden.

Der Porsigende des Ausschwises oder sein Stellvertreter erstattet dem Gesamtvorstand viertelsährlich statisches Ausschlassen vorsähren der Verstattet dem Gesamtvorstand viertelsährlich statisches Ausschlassen vorsähren der Verstattet dem Gesamtvorstand viertelsährlich unsähren.

ter erftattet dem Gesamtvorftand viertelfahrlich frati-ftischen Bericht, der von dem Bevollmächtigten auszu-arbeiten ift

arbeiten ist.

Dem Ausschuß wird vom Borftand das Recht einste räumt, sich auf Ansuchen einer des unlauteren Welts bewerds bezichtigten Partei als Schiedsgericht zu fon kitnieren. Dem Bereinsvorftand steht das ausschliebliche Recht zur Abschliebung von Schiedsverträgen Au. Dem Bereinsvorftand sowie der Bartei ift es unbenommen, an Stelle von Ausschußemitgliedern andere einsmitglieder als Schiedsrichter zu bennen.

Etwaige Strafgelder, die aus Grund von Schiedsburg ind in Fällen unlauteren Beitbewerds gezahlt werden, sind in einem Spezialsonds auzulegen, der zur Befändpfung des unsanteren Beitbewerds zu verwenden ist.

fung des unlauteren Beithemerbs zu verwenden ift. Die Berhandlungen des Ausschuffles find ftreng ner traulich, die Mitteilung derselben in Mitgliederver fammlungen ift ausgeschloffen.

In einem Falle des leisten Jahres fat der Beflagie pot als ichuldig befannt und an den Berein eine Buße von den Marf gezahlt. Diese Summe bildet den Grundftod au Fonds zur Befämpfung des unsauters Bettbewerbs in Biesbaden. Der Musichus wird auf drei Jahre gemahlt.

Ordensauszeichnungen. Aus Anlag der Fertigftelund des Erweiterungsbaues des Raifer Bilhelm-Ranals und verlieben worden: dem Megierungsrat Theodor Bau-meister in Riesheden und ben Baut

meifter in Biesbaden und dem Regierungsrat Dr. Mas Bimmer in Biesbaden der Rote Ablerorden 4. Klasse, bet Bersonalie. Dem Landesrechnungsrevisor Wienede der Landesdirection Biesbaden ist der Titel Landes Rech nunge-Direftor verlieben morden.

# Feuilleton.

Theater. = Roniglides Boftheater. Biesbaden, 25. Juni. Roch in allerleiter Stunde vor Schluft ber Saifon brachte die Königliche Oper eine Reueinftudierung. Es war Galevus "I it din", die seit vorigem Frühjahr aus gang unerklärlichen Gründen vom Spielplan verschwunden war und sich — nach dem geitrigen außergewöhnlich ftarken Erfolg au urteilen - in der nachften Spielgeit gang ameifellos ju einer Dauptattraftion auf bem Gebiete ber großen Oper geftalten burfte. Die Titefrolle fang Graufein Eng. Terth, deren bervorragende Qualififation für derartige hochdramatische Gesangspartien — das Wörtchen "Gesang" ift hierbei doppelt zu unterstreichen — feine untrüglichere Bestätigung sinden konnte, als am geürigen Abend. Mit einer solchen Fille von Wohlsaut haben wir die "Necha" selbst zu der Zeit kaum ausgestattet gehört, als der soge-nannte "Meyerbeer-Stil" sich noch der liedevollten Pstege unferer erften europaiichen Runfigrogen erfreute und bie fonnerane Beberrichung desfelben als das I u. D jeder gefanglichen Runftleiftung betrachtet wurde. - Gleichfalls febr hervorragendes leiftete herr forch ammer als "Gleagar". Ueber die vorzügliche icaufpieleriiche Leiftung bedarf es bei diesem intelligenten Riinftler wohl ebenio menig Borte des Lobes, wie bei beren Bobnen (Rardimal). Dies Lob ericheint nabegu felbftverftanblich. Aber auch gesanglich wurden beide Darfteller ihren Partien in höchft umfassendem Maße gerecht, wenngleich nicht verschwiegen werden dars, das jowohl der Eine wie der Andere durch verschiedene moderne Zutaten die Einheit des vielseicht hier und da etwas veralteten, aber doch nun einmal nicht au umgehenden muittalijchen Stils ziemlich start bes eintraduigte. Augerorbentlich glinftig erwies fich auch die Befegung ber leiber fo icoblonenhaft behandelten Gigu en der "Gudora" und des "Leopold" durch Grau Griedfeldt und herrn Schubert. Mit einem Bort, ein funftlerisches Ensemble, wie es unfere Der nicht immer in vol-liger Gleichwertigfeit vorzuführen vermag. Daber auch ein Erfolg, wie er in gleicher Intenfitot in letter Beit nur febr felten gu vergeichnen mar. Da bas Bert, wie icon im nachiten Jahre mobl oftere auf bem oben ermabut. Epielplan ericeinen burfte, wollen mir fur beute von einer eingehenden Beiprechung der einzelnen Leiftungen Mbitand.

nehmen. Das jum größten Teil aus Fremden befiebende Bublifum - bas Abonnement ift ja beendet - bereitete ben barfieffenden Riinftlern wiederholt geradegu enthuffaftifche Beifallsovationen, befonders nach dem gweiten und vierten Aft, nach welchen bie Bertreter ber Sauptrollen immer wieder uon Reuem por der Rampe ericheinen mußten, um den Danf der aufe hochfte befriedigten Buborericaft entgegengunehmen. Chor und Ordefter unter Deren Brofeffer Dannftadt taten, wie ftete, ibre Couldigfeit. Ginen recht freundlichen Eindrud machte auch ber im driften Aft eingelegte "Geftreigen", ber in feiner gongen Raffung - ber topilimiellen, wie coreographiiden - ber Situation recht geichidt angepaßt war und infolgebeffen weit inmpathischer wirfte, als das frühere, ganzlich unzeit-gemäße Bollet-Tivertissement. Auch sonst bot die außere Ausstatiung des Werfes durchaus Befriedigendes. Daß "Leopold" bei einem jüdlichen Fennahl — noch dazu am Besach Gefte - ohn e Ropfbededung ericheint, in eine Ent-gleifung, welche hoffentlich bei der nächten Aufführung die entsprechende Lorreftur finden wird. F. K.

#### Rleine Mitteilungen.

In der Zeit vom 28. bis 30. Juni findet in der Buch-gewerbeausfiellung in Leipzig der erfte Kongreß beuticher Schriftftellerinnen ftatt. Am Montag, 29. Juni, beginnen pormittage 10 Uhr im fleinen Rongreginal der Ausstellung die geschäftlichen Sihungen, bei denen awei Themato, "Der Dilettantismus in der weiblichen Literatur" und "Das dramatische Schaffen der Frau" den Gegennand der Berhandlung bilden. Abends 7 lihr finden im fleinen Rongregiaal gwei Bortrage ftatt, und gwar uber "Beiblichen Dumor" von Edela Ruft aus Berlin und ein Lichtbilbervortrag von Ratharina Bitelman aus Berlin fiber "Oftafiatifche Frauen".

Gur die Abicaffung des Regierungsbau-meifterexamens tritt der befannte Ingenieur Regie-rungsbaumeifter a. D. Stadtbaurat Theodor Rohn in einer Rede ein, die in der leuten Rummer der Zeitichrift des Berbandes beutider Diplomingenieure veröffentlicht wirb.

#### Buntes Fenilleton.

Benn man chinciifch fpeift . . Bor furgem fam aus China eine hochstehende Berfonlichfeit nach Baris als Gaft, und alsbald lud der Chinese eine Reibe der angesehenften Bariser au einem Festmahle in einem Hotel bas

er eigens mietete. Das Gaftmabl verlief febr beiter, nut unterichied es fich in zwei Punften von allen abnlichen Beranftaltungen: der Gaftgeber und feine Gafte fonnten fich nicht miteinander unterfact. fich nicht miteinander unterhalten, benn er verftand nicht brangfich und fie invocen nicht benn er verftand nicht Frangolich und fie iprachen nicht Chinesiich, ameitens gier gab es Gerichte aus der chinesiichen Rüche, von denen met Frangojen bie meiften unberührt vorübergeben ließen, mel fle ein berechtigtes Mistrauen gegen sie begten. Schlestig noer – so erzählt der "Gaulvis" – fam ein Gericht auf den Tijch, das gar lieblich duftete: visenbar war es Enten-braten, allerdings auf chinesische Art zubereitet. Fronzolen glaubten sich daran halten zu mussen; nur einen der gang sicher zu gehen wünschte, wandte sich in einen raich erfundenen Bolapit an den Gafigeber: "baf-bat-lagte er, auf das Geflügel deutend und dabei trefflich das Entengeschnatter nachabmens Den find dabei trefflich das Entengeschnatter nachahmend. Der Chineie verftand ivfort und antwortete in der gleichen Art, allerdings feinen hoff-nungsvollen Gätten allen Appetit nehmend: "Bau-wau!

Besienerte Bielweiberei, Babrend man in vielen Landern Europas die Einführung einer Junggesellenstenet erwägt, in der hoffnung, diese Magregel murde aur Be-fämpfung des Geberrtenessen. fampfung des Geburtenrudganges beitragen, benft man in Affrifa allen Ernftes daran, eine gang entgegengefeste Esteuer einzuführen, nämlich eine auf Bielweiberet. find die Belgier, die die Schwarzen in ihrer Kongobefigung mit einer jolchen Steuer bealisten. mit einer folden Steuer beglieden wollen. Den Cobne fortidritt bes Steuergablens fennen biefe ichmargen errichten, Afrifas bereits, denn fie muffen eine Ropfftener entrichten, die bis au 20 M. beträgt. Da aber die Verwaltung ficht feuerbedürftig ift, bat jest eine Studienkommission au Ort und Stelle erforicht, ob die Bedingungen für eine Lielweiberei-Iteuer günftig sind. Nach den Mitteilungen des "Journal des Debats" zu ichließen ist sie au einer bes jabenden Antwort gekommen: es find Steuerobiefte", mit jabenden Antwort gefommen: es find "Steuerobjefte" nie fich der amtliche Bericht ausbridt in binreichender gabl javenden Antwort gekommen: es find "Steuerobjette Jablich der amtliche Bericht ausdrückt, in hinreichender Jablivorhanden, und wenn diese Lustbarfeitssteuer eingeführt wird, wird ihre ööhe gestaffelt werden, nur ist bereifs beickopsien worden, daß die böchste Steuer auf Bielweiberet die Konsoneger unter bestaischen nicht übersteigen darf. Kongoneger unter bestaischer Derrichaft werden dem ist also diemsich glimpflich davonsommen, und jeder kann, ie nach Bedarf und Reichtum, so viele Frauen haben, wie er will; mehr als 20 M. Steuer jährlich fostet ihn sein daren will; mehr als 20 M. Steuer jahrlich toftet ibn fein Sarent auf feinen Gall!

Der Mergiebejuch in Wiesbaden. Die Teilnehmer an ber diesfabrigen draflichen Gindienreise waren für geftern abend von ber Stadt Birobaden an einem Gefteffen nach bem Rurbaufe gelaben worden. Bom Magiftrat nabmen an bem Gffen teil Burgermeifter Eravers, Beige ordneter Borgmann, die Stadtrate Arns, Dees, Bu-randt, Bhilippi, vom Stadtverordnetentollegium Stadt. randt, Philippi, vom Stadtverordnetentollegium Stadtverordneter Dr. Friedländer, von der Aurverwaltung
Aurdirektor v. Eb mener, Im Namen der Etadt begrüßte Bürgermeilter Dr. Travers die ärztlichen Gälle, im Namen des Aerztevereins Wiesbaden desien Borsigender, Dr. Schrant, die Aullegen. Für die Gäfte dankte Gebeimer Regierungsrat Brosessor Dr. Blaz-Abbazia. Nach dem Effen, an dem 165 Perionen teilnahmen, beobachteten die Gäfte vom Balkon des Aurbanfes aus das ihnen zu Ebren veranstalter Feuerwerf im Aurgarten und weiten dann noch längere Zeit im Aurbanje gemütlich beisammen. Gebern vormittag besichtigten die Gerren die Stadt und Weltern vormittag besichtigten die Herren die Stadt und Umgebung und fiatteten gegen 12 Uhr der Senkellichen Sektkellerei einen einstündigen Besuch ab. Sie wurden dort von den Gerren Genkell u. v. Billow emplangen, unter jacktundiger Führung durch die einzelnen Geldäftördume gefeitet und nahmen dann Broben von Reller und Riche bes Daufes entgegen. Am Radmittag befichtigten die aratlicen Gafte gundcht das Antier Friedrich-Bad und dann die Ranalisationsanlagen. An ber Abeinfahrt am Dienstag nachmittag nahmen auf beiondere Ginladung der Gäfte auch Stadtrat Arny und Stadtverordneter Dr. Friedländer teil. Seute haben fich die Studienreifenden nach Bad Som burg begeben, morgen foll von hier aus Langenichwalbad und Schlangenbad und Camstag Bab Rauheim beiucht

Befichtigungsreife ber Mitglieder des Landesansichusses. Die Mitglieder des Landesausschuffes, denen fic der Oberpräsident der Proving Sessen-Nausau, Seng ft en ber a, angeschloffen hat, unternehmen am 25. und 26. Juni eine Automobilsahrt durch einen Teil des Regierungsbegirts zur Besichtigung der Begirtskraßen und Biginalwege, isber mit Teermafadam befeftigten ftaubfreien Giragenftreden, die voraussichtlich auch mabrend bes biediabrigen "Riefen-Raifermanovers" von einem Teil ber Truppen benutt merden. Die Befichtigungsfahrt berührt die Orte benuht werden. Die Besichtigunadiabet berührt die Orte Eltville, Schlangenbad, Lanaenschwalbach, Seimbach, Kemel, Holzhausen a. d. S., Raftätten, St. Goarschausen mel, Holzhausen a. d. S., Raftätten, St. Goarschausen, Camp, Riederlahnstein, Bad Ems. Dausena. Rasan, Laurenburg, Solaappel, Diez und Limburg. Von hier and geht es am folgenden Tage weiter über Eld, Hodamar, Oberwever, Obertiesenbach, Schupbech, Irbelan, Grävenech, Beinbach, Freienfels, Weilmunger, Einhaus, Grävenwiesbach, Ulingen. Bad Somburg, Höcht und auf der Umgehungsfrasse Hosftersheim nach 245 Kilometer Fahrt zurführ noch Wiesbach.

riid noch Biesboben

Der Areis Beffen-Raffan des Dentiden Apothefervereine bielt geftern unter bem Borfit bee Apothefere Radiger aus Bad Somburg im Aurhaufe feine Grab jabrsversammlung ab. Etwa fechaig Apothefer waren erichtenen. Es wurde festigestellt, daß den Landapothefen burch die Reichsversicherungsordnung, und zwar wegen ber Einführung der darin vorgefchriebenen Zwangerabatte und Sandverfaufeliften, eine ichwere Schädigung augefügt war-ben ift, und daß die Reichaversicherungsordnung auch den Stadtapotheten darum feinen Borteil gebracht hat, weil bie Mehreinnahmen, die ihnen die gablreichen Kraufendie Mehreinnahmen, die ihnen die gablreichen Kranken-kassen gebracht haben, wegen der verminderen Jahl der Brivatabnehmer wieder verloren gehen. — Die Apotheter-sortbildungskurse in Nassau waren im vergangenen Jahre recht gahlreich besucht. Im nächten Winter wird in Frank-furt ein solcher Kursus wieder eingerichtet werden. — Beb-haste Klage wurde über das Ueberhandnehmen des un-gesehlichen Sandels mit Arzneimitteln gesührt. — Rach der Tagung vereinigten sich die Kootheter mit ihren Damen im Kurhaus zu einem Essen. Im Rachmittag wurde unter der Führung des Apothetenbesitzers Beich old (Theresien-angebesel die Stadt besichtet; am Klend besuchte man das apothefe) die Stadt befichtigt; am Abend befuchte man bas Gartenfest im Aurgarten.

Schwurgericht. Um nächsten Donnerstag wird vor dem Schwurgericht weiter verhandelt gegen die Fran des Manrers Konrad Kraus von Kelfheim wegen wissentlichen Meineids. Es handelt sich um eine in das Jahr 1900

Eine Bohltäterin der leidenden Menichheit. Die Kammersängerin Frau Profesior Lier bereitete gestern den ichwer Kranken des frabtischen Krankenbause einen hoben Runfigenuß. Sie erbaute und entgückte die Hörer durch einige große dramatische Arien und durch garte Bieder. Der vollen, weichen, melodischen Stimme ftante alle Rlangfarben au Geboie, und jo waren alle Borträge meisterhaft. Das Söhnchen der Künisterin, ein sehr falent-voller, blinder Anabe, begleitete seine Mutter aum Ge-fang und erfreute die Aranken durch Alaviervorträge von Schubert und Tichaikowsky. Er spielte mit unfeblibar siche-rer Technik und mit ebenso vornehmem wie lebensdigem Bortrage, und jo errang er großen Beifall und allgemeine Bewunderung. Grau Brofeffor Luer ertlatte fich bereit, ben Rranten im Paulinenftift und im Roten Rreng die gleiche Bobltat gu erweifen.

Die Achtziger gum Truppenfibungoplat Bab Orb ausgerudt. Beute Bormittag baben fich unfere Achtgiger gum Regimentegerergieren auf ben neuen Truppenubungeplats bes 18. Armeeforps zu Bad Orb begeben. Die Truppen sind auf dem biesigen Westbahnhof verladen worden und werden bis Gelnhausen mit der Eisenbahn besördert. Der Westbahnbahn wird zu Fußgaridgelegt. Die Maschinengewehrkompagnic in mit ihren Fabrzeugen bereits am Montag nach dem Truppenübungs-play abgerudt. Die Rudfebr der Acitigiger wird in etwo

Bochen erfolgen.

Drei Wochen erfolgen.

Drei Tage tot in ber Wohnung gelegen, ohne daß es semand gewußt, hat der Schneider Bilhelm Schwars von hier. Der junge Mann batte sich vor einiger Zeit in einem Dause an der Porchtraße eine unmöbierte Bohnung gemietet und bewohnte diese allein. Conntag morgen kehrte er nach durchkneipter Nacht heim. Er holte sich ans dem Schlafzimmer ein Listen in die Lüche, legte es auf den Tisch, verschloß die Türen, ierte den Gasautomaten in Funktion, legte den Kopf auf das Kissen und sandichlasend den Tod mittelst Gasvergiftung. Die Leiche wurde erft Mittwoch von Sausbewohnern gefunden. Bas den erft Mittwoch von Sausbewohnern gefunden. Bas den ionft lebensfroben Mann ju dem vermutlich vorliegenden Selbumord veraulaft bat, ift nech nicht festgeitellt.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uftv.

Roniglides Theater. Bu ben morgen beginnen den volkstumlichen Borfiellungen find Rarten au 25 bis 50 Bf. nicht mehr gu baben. Die morgige Borfiellung von "Parfifal" ift bereits vollftanbig ausverfauft.

#### Naffan und Nachbargebiete.

h. Deftrich, 25. Juni. Sangverfteigerung. Bei ber geftrigen Berfteigerung bes gerb. Geigerichen Anweiens ging basielbe jum Preife von 8000 D. an Deren Bernb. Swoboda über. - Am 12. Juli feiert ber hiefige tatholijche Kirchengesangverein bas beit ieines finfundfiebaigfabrigen Beftebene.

b. Bintel, 25. Juni. Gestern Mittag murde aus bem Rhein die Leiche eines Soldaten geländet. Untersuchungen ergaben, daß es fich um den bei der Pionternbung am Main, wobei ein Geichus in den Main fturgte, ertruntenen Artifleriften vom Gelbart. Reg. Rr. 63 aus Maing handelt.

Weifenbeim, 24. Juni. Die Stadtverordneten beidaftigten fich mit dem neuerdings fefigeftellten Baffer-mongel. Beidiloffen murbe die Anloge einer zweiten Robrleitung im Stoffen der Bafferleitung. Damit wird die Bafferverforgung für die Anfpruche der Stadt auf abieb-Bare Zeit geregelt. — Die fitr den vom Kreisausschuft des Mheingaufreises angeregten Saushaltungsfurfe für die ichnlentlaffenen Mädchen erforderlichen Mittel wurden be-wiftigt. Die Lebrfraft fiellt der Kreis gur Berffigung.

d. Ridesheim, 24. Juni. Befinmechiel. Die Ghe-leute Beinrich Roos tauften bas feither bem berrn B. Ganer in Oberlabnitein gehortige Dotel "Raiferhof" für den Preis von 75 000 9%.

i. St. Goardhaufen, 24. Juni. Ertrunten. Seit einigen Tagen wird der Matroje Anton Deinet von bier, der auf dem Personendampfer "Elia" arbeitete, vermißt. Es ift als ficher angunehmen, daß der Matroje ins Waffer gefallen und ertrunfen ift.

o' Bab Ems, 24. Juni. Gelbft morbverfuch. Gin junger Malergebilfe brachte fich beute Morgen im Freien por der Stadt mehrere ichwere Schuftverlegungen bei, die feine Heberführung ins Rranfenbaus notwendig machten.

ho. Lindenholzbausen, 24. Juni. Der Bürgerverein hat auf dem hiesigen Friedhof, der seither sehr unter Wassermangel au seiden datie, einen Brunnen andringen lassen. Von den Kosten der Anlage, die ins-gesamt 268 M. betragen, wurden 144 M. durch eine vom Verein in der Bürgerichaft veranstaltete Sammlung auf-gebracht. Jur Deckung des Restbetrages iollen die Zivilund die Rirchengemeinde um Beibilfen angegangen werden.

1. Raffau, 24. Juni. Renes Soiel, Gerr Landes-banfrendant Medenbach verlaufte jein Bobnbans, in meldem feither auch die Landesbauthelle untergebracht max, an herrn hotelier Beber aus Königswinter, welcher bas-ielbe in ein hotel mit neuzeitlichen Einrichtungen um-

banen läßt.

mains, 24. Juni. In ber beutigen Sigung ber Stabtverordneten wurde der Giat beraten. Bor Cintritt in die Tagesorbnung wurde Rlage darfiber geführt daß von den Sogialdemofraten über die gebeimen Situngen der Londistennorraten über die geleichen men Situngen der Kommissionen in den Blättern berichtet werde. Das sei geradezu ein Standal. Die Sozialdemofraten versicherten, dieses Borgeben zu rechtfertigen. Ein verstorbener früherer Sozialdemofrat bätte als Stadtverordneter auch siets den Blättern gegen Bezahlung ans den Kommissionen berichtet. Das Geschäft gebe über das Prinziv. — In der Spezialdebatte über den Etat bemän-gette der sozialdemokratische Redakteur Schifd dach in beftiger Welle die Dergabe von fichtlichem Koks im Werte von 300 Mark jährlich an die barmberzigen Schwestern, Er beantragte biefe Bergunftigung, Die felt langen Jahren be-frebt, ben Schweftern ju entgieben. Ueber biefen Antrag frebt, den Schweftern ju entgieben. Ueber diefen Antrag entftand eine beftige Entruftung, da die Schweftern an den Armen ber Stadt angerordentlich viel tun. Der Antrag, der von allen bürgerlichen Rednern befämpst wurde, wurde mit großer Majortiät abgelebut. Außer den Sozialdemo-fraten (zwei hatten sich ichnell entsernt) frimmte nur noch ein bürgerlicher "Freidenker" für den Antrag. Bei ben übrigen Politionen des Etats wurden von den Sozialdemofraten und der alten fortidrittliden Bolfspartei, ben "neuen Mannern", außerordentlich viele Biniche geltend gemacht, die, wie der Borfitzende bemerkte, icon längft er-ledigt find. Benn es in der bisherigen Beise fortgebt, dürfte die Etatsberatung noch die ganze Boche in Anspruch nehmen, tropdem nichts Besonderes dabet herauskommt.

i. Maing, 24. Juni. Musgeichnungen für Gifenbahnbeamte. Dem Zugführer Joh. Beibenfeller in Mains wurde das Berdienftfreus in Silber verliehen. Das Erinnerungszeichen für 25- bis ausschliehlich 40-iährige vorwurfsfreie Gesamtdienftzeit ift den nachtebend genannten Gifenbahnbedienfteten verlieben worden: In-genicur Emil Diem - Maing, dem Oberbahnafiffenten Otto Rlingenberg-Bingen, Bilb. Rramer-Maing-Maing-Kastel, Bein. Rippich in Bingerbrück, den Lotomotiv-führern Ernst Littebbl-Boxms, Peier Rath-Maing-Kastel, Heinr. Rau-Bingerbrück, Beter Schener-Bingerbrück. Dem Zugführer Matthias Thejen-Binger-brück. Dem Eisenbahn-Unterassissenten Deinr. Benede-Mainz. Den Beichagnellnteraniseiten Seine. Ben de Ge-Mainz. Den Beichenstellern Wilh. Leibbach - Biedrich, Jerd. Mörsch ach - Bingerbrück. Nifoland Pohl-Bingerbrück, Den Schaffnern Anton Dahn Bingerbrück, Joh. Minas-Bingerbrück. Dem Bahnwärtern Beier Leich-Minster bei Bingerbrück, Karl Link Biebrick. Den Gitterbodenvorarbeitern Jos. Anton ann - Bingerbrück, Jatob Scheid in Bingerbrud und Beter Ober in Bingerbrud, bem Gepadtrager Johann Rrollmann in Bingerbrud, dem Oliffarbeiter Johann Wolfarth in Bingerbrud, dem Schloffer Josef Bann in Maing-Raftel, bem Oberputer Johann Dorbofer in Bingerbrud, den Maichinenputern Berdinand Anppel in Bingerbrud und Josef Beefer in Bingerbrud; für vierziafährige vorwurfofreie Dienstgeit und darüber: dem Geb. Baurat Rarl Rirchhoff in Maing, dem Eilenbahnoberiefgetar Rechnungsrat Rampe in Maing, dem Babnbofsworsteher Gerbinand Schlönbach in Biebrich, dem Botomotivsithrer Rarl Bittlich in Maing-Rastel, dem Telegraphisten Johannes Schen fin Maing-Rastel, dem Beichensteller erker Alasie Anton Bogt in Bingerbrid, dem Stationsgehilfen Job. Stipp in Bingerbrid, dem Gifterbodenvorarbeiter Anton Göller in Bingerbrid, dem Maichinenpuber Jatob Kehler in Bingerbrid und dem Schoffner Auguft Födel in Bingerbrid.

r. Darmfradt, 24. Juni. Ginen neuen Orden bat ber Großbergog von Seffen gestiftet. In der in der "Darmfiadter Zeitung" veröffentlichen Stiftungsurfunde beißt est "Um das Band, das Fürft und Bolf innig verbindet, mit einem fichtbaren Zeichen zu befräftigen, das wir ans beionderer Suld und Guade Mannern und Frauen verleihen wollen, die fich in unieren Dienften oder durch Berte der Rachenliebe oder durch dem allgemeinen Beiten dienende Beitrebungen jur Bohlfahrt des Landes aus geichnen, finden wir uns bewogen, einen Orden au ftiften. em Andenfen an unferen erlauchten Abnberrn, ber beiligen Im Andenken an unieren erlandten Abnberen, der beitigen Elifabeth Enfel, den erften Landgrafen von Desien und Begründer unseres fürülichen Dauses, Heinrich, aus dem Berzogstamm von Brabant, benennen wir den Orden Stern von Brabant, und bestimmen den Geburistag unseres erlauchten Boriahren, den 24. Juni, jum Stiftungstag. Der Orden Stern von Brabant sieht unserem Berdienstorden Philipps des Großmütigen gleich." — Die Stiftungsurfunde sührt iodann die Ordensklassen auf.

n. Sontrop, 25. Juni. Unter Mordverdacht ver einem Roggenfelde fand man die Leiche bes Bergmanus Badmann. Unter dem Berdacht des Mor-bes wurden Gran Bodmann und ein Roftganger perhaftet, der mit der Gran eine Liebicaft unterhalten

#### Sport.

Rorpolinbenten:@port. o. Berlin, 25. Junt. Dier hat fich eine Cportver-einigung Rofener Rorpoftubenten gebildet, um ben Sport in den Rreifen der Rorponudenten gu pflegen. Borlaufig wird Fecten, Riafenfport, Schieben, Segelu und

Tennis gepflegt.

Rund um den Tanuns. Der Radfahrerverein Wanderinst in fin Ofriftel veranstaltet am 26. Juli sein diedjähriges 110 Kilometer Rennen. Jur Berteilung kommt die Meisterichaft Rund um den Taunus, ferner Ehrenpreise und Diplome. Jeder Fahrer, der die Strede in 4% Stunden jursidlegt, erhält ein Diplom. Das Rennen ist offen für alle Fahrer, jedoch sind Berufstehens gustelichten Weldelschut 15. Juli. Massenbart.

Ins Rennen in offen für alle feabrer, jedoch find Verufsfahrer ausgeschlosen. Melbesching 15 Juli. Massenftart, Auskunft erteilt herr Thilo Pfitzenreiter in Okriftel. Die 12. Nade-Aundsahrt durch Krankreich, die am Sonn-tag in Paris beginnt, und am 26. Juli dort wieder endet, hat einen ausgezeichneten Nennungsschluß gehabt, denn es nannten im Ganzen 168 Fahrer, von welchen 97 der Alasse der Einzelsahrer und 71 Konkurrenten der Kategorie der Ernnnenishere angehören. der Gruppenfahrer angeboren, Die 18 verichiedene Gabr-rad-Fabrifen vertreien. Auf der Meldelifte find die Namen rad-gabriten vertreien. Auf der Meidetilte ind die Admen der beiten frangösischen, belgischen, italienischen, schweizerrischen und spanischen Straßenmatadore zu finden, jedoch leider wieder kein deutscher. Als chancenreichste Bewerber für dieses aröste und länaste Straßenrennen der Welt kann man die Belgier Mottiat. Deman, Marcell Bunfie und Defrage und Thus, die das Rennen 1912 und 1913 gewannen, towie die Frangoien Betit-Breion, Engel und Grupelandt, ferner ben neuen ichmeigerifchen Stunden-

Beltrefordmann Egg betrachten. Der Automobil-fabrer Dorn ft ead bat in Brootlands mit einem dentichen Automobil ben Reford fiber bie Deile geichlagen, ber feit 1909 von Senry gehalten wurde. Nach dem Reglement wurde die Diftang nach beiden Seiten fin durchfahren. Es wurden bei fliegendem Start durchfinittlich 29 Sekunden für die Meile, mithin 199,7 Kilometer in der Stunde, gurfidgelegt Bei bem erften ber beiben Berfuche murbe die Meile fogar in 28 Setunden burchfahren, mas

206 Rilometer in der Stunde bedeutet.

## Luftfahrt.

Miggludter Angriff auf ben Dauerweltreforb.

o. Berlin, 25. Juni. Der Flieger Land mann, der vorgestern abend um 91/4 Uhr auf dem Flugvlate Johannisthal an einem Dauerfluge aufgestiegen war, ift gestern nachmittag 21/2 Uhr in der Nähe von Liegnit glatt gelandet. Es ift dem Flieger demnach nicht gelungen, den gestern von Basser aufgestellten Beltreford an brechen.

Glug über ben Milantifchen Dzean.

Der Anneres gleicht einem glorien Bettigen. Der Bonden ift. Den ameritanischen Ingenieht Gutter Kontillen gebahr gebahr der fiati der Profien Plügel besitzt. Die Fingversuche fielen zu allgemeiner Zufriedenheit aus. Trot der beiden Schrauben, die gleichzeitig, oder auch nur einzeln arbeiteten, blieb der Apparat äußerst kabil. Leutnant Porte wird am 16. Juli feinen Flug beginnen.

#### Vermischtes.

Beifegung ber Opfer ber Luftidifffataftrophe.

Gestern Mittag fand auf dem Zentrasfriedhof in Wien das Begräbnis der neun Opfer der Basonsataftrophe von Fischamend fiatt. Kaiser Franz Josef hatte einen Bertreter entsandt. Ferner waren erschienen der Ministerpräsident, der Ariegsminister und der Landesverteidigungsminister und neben dem Offizierforps der Fliegertruppe eine un-

geheure Menichenmenge. Bahrend der Beijehung der Opfer ber Luftichiff-fataftrophe bereiteten die anlählich der Flugwoche an-weienden ausländischen Rieger den vernunglichten Guftschiffern eine einzigartige Ebrung. Eiwa zwanzig an der Ball erschienen sie mit ihren Luftsahrzeugen, deren Flügel mit Tranerstor umwunden waren, über dem Friedbose. In drei weiten Kreisen, immer tiefer fteigend, umichwebten hie das Grab. Zulest waren fie jo nabe, das das Klappern der Motore das laute Baterunfer der am Grabe Knicenden übertönte. Das Schausptel wirkte sichtlich ergreisend. Binige Minuten berrichte am Grabe tiefe Stille und fein Muge wondte fich von den in den Liften freisenden Flug-zeugen ab. Immerhin burften gablreiche Trauerzeugen er-leichtert aufgeatmet haben, als die Flugzeuge den Raum über dem Friedhof wieder verließen, ohne daß ein einziges Unglud gu beflagen mar.

#### Rurge Radrichten.

Beft in Aufland. In ber Ralmitdenfteppe, in ber Ortichaft Malo-Derbent, ift die Beft aufgetreten. Die fich. Aus anderen Orten der Steppe wurden ichn fruber pestverdächtige Erfrankungen und Todesfälle gemeldet und man befürchtet, das die Seuche durch die Nomaden über die ganze Steppe verichleppt wird.

Blutvergiftung burch Düngemittel. In bem Dorfe Boeven (Belgien) aus fich ein Bauer beim Ansftreuen von ffinftlichem Dinger eine Blutvergiftung an der Dand an. Gin operativer Eingriff blieb erfolglos. Der Land-

mann ftarb alsbald Bon einem Expresang erfaßt und getotet. Man melbet aus Deibelberg: Bon einem Expressing wurde ber 70 Jahre alte Ariegoveteran Chriftian Gifcher aus Mödmüble furg vor bem Bartiembergifchen Bahnhof Abelogeim getotet. Gifcher lief neben einem Gleis ber, um noch einen Berfonengug erreichen gu fonnen und murde von einem hinter ihm beranbraufenden Orient-Expressug erfaßt, ber ibm den Ropf vom Rumpfe trennte.

Gin Stiftung Dr. Burflins. Ergelleng Dr. Burflin bat, wie aus Bachembeim gemelbet wirb, aufaulich feines 70. Weburtstages eine Stiftung von 100 000 Marf errichtet, beren Binfen feinen Arbeitern guguttommen follen

Berhaftete Maddenhandter. Auf dem Bahnhofe in Bejel verhaftete die Polizei ein Chepaar ans Lebe, bas ein öfterreichiiches Mädden nach Antwerpen verschleppen wollte. Die beiben Berhafteten haben bereits ein Weftand-

# Lekte Drahtnachrichten.

Der Raifer in Riel.

Mus Riel wird uns telegraphisch gemelbet: Der Raifer befuchte beute pormittag 10 Uhr ben Bringen Beinrich von Breugen im Agl. Colog und machte bann mit Bring Beinrich und einigen herren feiner Umgebung einen

Spaziergang nach Dufternbroot, Um 12 Uhr ftattete ber Raifer bem englijden Blaggidtff "Ronig Georg V." einen

#### Bum Tobe bes Bergogs Georgs von Meiningen.

Aus Bab Bilbungen meldet man: Am Sterbelager bes Bergugs weilte feine Gattin, die Freifrau v. Silbburg, fein Sohn aus zweiter Che, Pring Ernft, und feine Enfelin Pringeffin Abelheib. Alle Urfache bes Tobes geben die Merate Arterienvertallung an, Die Beisetzung wird vorausficitlich am Conntag in Meiningen ftattfinden.

#### Aranfreich und die Ausstellung in Gan Francisco.

Die frangofiiche Regierung wird dem Barlament in ben nachften Tagen ein Weiepprojeft vorlegen, bas einen Rredit von 2 Mill. Franten für die offizielle Zeilnahme Frankreichs an der Ausftellung in Can Frangisto fordert.

#### Birtimaftliche Annäherung zwifden Deutschland und Gerbien.

Mus Baris wird gemeldet: Giner Blattermelbung aus Belgrad aufolge find die deutschen Finangfreise gefonnen, eine ferbiich-deutiche wirtichaftliche Annaberung einguleiten. Das erfte Refultat biefer Bemubungen foll die bevorftebende Grundung einer ferbifch-beutichen Bant in Belgrad fein, welche angeblich auf die Initiative des Ronfuls Chlieben gurudgeführt wird.

#### Eine Bewegung gegen ben Fürften Wilhelm.

Rach Melbungen aus Stutari foll dort eine Bewegung gegen die Regierung bes Fürften im Gange fein.

#### Bur Lage in Albanien.

Mus Duraggo mird gemelbet, daß 16 000 Bemaffnete aus allen Bindrichtungen auf dem Anmarich find. Die Rieberlage Brent Bibbobas wird bestätigt. Die Annahme, daß er Berrat gefibt babe, gewinnt immer mehr an Babrfceinlichteit.

#### Griechenland ruftet!

Mind Ronftantinopel wird gedrabtet: Der türfifche Befandte in Athen fandte ber Pforte einen Bericht, in dem er mitfeilt, daß Griechenland beimlich mit vollftem Gifer rufte. Die griechifche Flotte fei gum Mustaufen bereit. Dier verlautet, Griechenland beabsichtige, ber Pforte ein Ultimatum au fiberreichen.

#### Beitere Schiffsantäufe Griechenlands.

Die Athener Beitung "Gfria" teilt mit, Griechenland babe fich ben Rauf von feche Torpedobopten und vier Unterfeebooten gefichert.

#### Griechliche und türtische Ruftungen.

Mus Ronftantinopel wird gedrabtet: In anbetracht ber fortbauernben griechtichen Glottenvermehrungen hat der türfifche Marineminifter Dichemal Ben feinerfette die englifden Berften aufgefordert, die bei ihnen im Ban befindlichen fürfifchen Greuger unbedingt gum Lieferungstermin am 15. Juli fertigauftellen. Der Marineminifter bat weiterbin bei verichiedenen ansländiichen Saufern dreifig Wafferfluggenge bestellt, Die in fürzefter Brift geliefert merben follen. In Frankreich follen noch weitere amblf Fluggenge bestellt merben.

#### Unwetter in America.

Mus Chicago wird gemeldet: In fanf Staaten der Union mitteten in ber vergangenen Racht außerft beftige Sturme. Biele Baufer wurden in Trummerhaufen permanbelt, 22 Berfonen haben Berlehungen erlitten

#### Die megifanischen Foberaliften auf ber Flucht.

Bie aus Tampico berichtet wird, bat General Billa Bacatecas eingenommen. Die Goberaliften befinden fich in

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Landwirtschaft.

#### Erlofdene Mant: und Mlanenjeuche.

DiebereJingelheim, 28. Juni. Die Maul- und Rlauenfeuche in der biefigen Gemarlung in erlofchen. Die über die Gemarkung verhängte Sperre in aufgeboben worden, dagegen find die Gehöfte, in denen die Senche mutete, auf die Dauer von drei Bochen geiverrt. Die Gemeinde Rieder-Ingelheim gehört jedoch noch dem Beobachtungs-

#### Marktberichte.

Biesbaden, 25. Juni. Fruchtmartt. Höchter Preis 9,70 M., niedrighter 9,40 M., Durchichnittspreis 9,50 Mark; den: höchter Preis 4 M., niedrighter 2,80 M., Durchichnittspreis 3,57 M.; Richtstroß: höchter Preis 2,30 M., Durchichnittspreis 3,57 M.; Aurchichnittspreis 2,20 M., Durchichnittspreis 2,20 M., Durchichnittspreis 2,20 M., Durchichnittspreis 2 M. Es wurden angesabren 11 Bagen mit daier, 13 Bagen mit den und 8 Bagen mit Troh. Franklurt a. M., 25. Juni. Schlachte bmartt. Ausgertieben waren 80 Chien, 2 Bullen, 55 Härien und Rübe, 791 Aäber, 101 Schafe und 947 Schweine. Preise ihr den Zentner: seinne Maße (Bollm. Maße) und beste Sauatälber Lebendgewicht 58—62 M., Schlachtgewicht 98—103 M., mittlere Maße und gute Saugläßer Lebendgewicht 52—56 Mart, Schlachtgewicht 88—95 M., aeringere Saugstälber Lebendgewicht 48—52 M. und 41—47 M., Schlachtgewicht 81—88 M. und 75—80 M.; Mahlämmer und iüngere Maße hammel Lebendgewicht 41—42 M., Schlachtgewicht 90—92 M., altere Maßbammel und ant genährte Schafe Lebendgewicht 35—37 M., Schlachtgewicht 44—47 M., Schlachtgewicht 39—61 Marf, vollsseichige Schweine über 2 Jentner Lebendgewicht 44—47 M., Schlachtgewicht 39—61 Marf, vollsseichige Schweine über 2 Jentner Lebendgewicht 43—47 M., Schlachtgewicht 57—50 M., vollseischige Schweine über 2 Jentner Lebendgewicht 43—47 M., Schlachtgewicht 57—50 M., vollseischige Schweine über 2 Jentner Lebendgewicht 43—47 M., Schlachtgewicht 57—50 M., vollseischige Schweine bis 3n 2 Zentner Lebendgewicht 56—58 M. — Marstverlauf: Geichält bei Kälbern, Schafen und Schweinen ilau; bei Schweinen bleibt lleberhand. bet Schweinen bleibt leberftand.

## Fleischpreif: im Aleinhandel gu Biesbaden

Mitte bes Monats Juni 1914 für 1 kg in Bjennigen.

		Säufigfter Preif			Durch-
Fleifchgattung und Qualität			bi8	meist gezahlt	ichnitis-
Ochlen- fleisch  Anhfleisch  Sammel- fleisch  Schweine- fleisch  Inländ geränch- roher  Schinfen  Inländ. Ge	I. Bratsleiich v. d. Kenle II. Kochsleiich v. Borderteil III. Kochsleiich v. Bonde us w. Bonde us w. Bonde us w. Bonde us w. Bratsleiich v. Bonde us w. Bratsleiich v. Bonde us w. L. Bratsleiich (Kenlei II. Kochsleiich (Kenlei II. Kochsleiich (Borderst., Mippen, Hals) II. Kochsleiich (Brust, Hals, Winnung) I. Kratsleiich (Brust, Hals, Dünnung) I. Kochsleiich (Brust, Kals, Dünnung) I. Kochsleiich (Brust, Kals, Dünnung) I. Kenle, Echulter, Kamm III. Bouchsleisch a) im ganzen mit Knochen b) im ganzen ohne Knochen c) im Unssichnitt r. Schweinelped c. Schweinelped	180 170 160 132 132 132 132 180 160 200 160 140 200 240 400 160 150	192 192 180 140 140 220 200 220 180 200 190 160 260 280 440 200 180	180 180 180 140 140 140 200 180 220 160 220 280 400 180 160	183.1 182.0 173.8 135.4 137.3 137.3 203.0 183.9 217.0 162.0 194.7 176.3 155.5 231.7 269.2 410.0 170.5 165.0
Statiftifdes 2fmi.					

#### Erganiung-Aursbericht.

Berlin, 24. Juni. "Danfa", Lauryffeifffe-Althen 28.40. "Eintracht" Bergwerts-ntiffen 400.— Brro. Burbon-Obl. 100.— Brro. Sofia-Gold-Aniethe 19.50 Leuride Chiofetanifde-Clienbahn-Aniethe 20.80. Cofiantung Clienbahn Althen 131.— Beide Leitering-Althen 106.— Doerfalefide Antwerte 208.75. Sofimi-idower Cemrut 180.75. Badanu-Gelfenlichen Str.-B. —— Sorbhanjen-Bernige-

#### Frankfurter Borfe

Die geftrige Rem-Porter Flauheit bat auf die dentichen Marfte nicht ober nur gang unwefentlich eingewirft. Bon Märfte nicht oder nur ganz unwesentlich eingewirft. Bon größerem Einfluß war die ichon gestern gegen Schluß in Berlin verbreitete Meldung, daß zwei der größten rbeinischen Berfe die Stabeisenpreise um 2 M. erhöht haben. Auch das Justandefommen eines provisorischen Röhrenspudifates bot weiter eine Stütze gegen die ungünftige Tendenz der auswärtigen Börsen. Vontauwerte konnten sich gut behaupten, vereinzelt etwas bessern. Banten zur Schwäche neigend. Schisiabet behauptet, Kasiamarkt für Industriewerte im Gegenlat zur Gesamthaltung matt. Badische Anilln, Söchfter Fardwerke, Kleper um Brozense niedelger.



Sochfte Temperatur nad C.; +17 niebrigfte Temperatur +9 Barometer; gestern 765.7 mm. heute 769.1 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 26. Juni: Meift wolfig und noch einzelne, wenn auch meift leicht Regenfalle, bei fühlen, vorwiegend weftlichen Binben, Wieberichtgoobobe feit geftern :

Reufird 8 Schwarzenborn	11
Reibberg	. 8

Ronftons Hüningen Kehl	4.64 genern 4.62   3.01 genern 8.13 3.84 genern 3.79	Mbeingan Caub	3.11 gestern 3.71 gestern 3.73 gestern 3.54 gestern	3.13 3.76 3.77
Straßburg Mannheim Mains	3.83 gestern 3.78 5.42 gestern 5.40 2.40 gestern 2.89	Stöln.	3.86 gestern 1.72 gestern	3,88
	Sonnenguigona	3.40 1 90	lonbaufgang	6.17

26. Juni Connenuntergang 8.24 Monduntergang 10,32

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaadanstalt C. m. b. D.
(Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Chefredafteur: i. B.: B. E. Eisenberger. — Berautworflich für Politif: i. L.: Hand Schneider: für Kentlleton und Bollswirtschaftlichen Leil: B. E. Eisenberger: für den übrigen rebaltionellen Leil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billv Schnbert. Sämtlich in Biesbaden.

Es mirb gebeten, Briefe nur an bie Redaftion, nicht an die Bledatteure perionlich au richten.

# Seit 7 Jahren am Platze mit grossem Erfolg eingeführt.

Einkoch-Apparate.

Fruchtsaft= Hpparate.

REX

Gläser in allen Grössen.

Flaschen für Säfte.

Ueber 120,000 Rex = Gläser am Platze perkauft. Barantie für jedes Stück.

# Erich Stephan

Kleine Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

# Conntag, den 5. 3ufi 1914:

infahrt 110th Oberwesel mit Sonderdampfer der Dreugifd-Rheinifden Dampffdiffahrts-Gefellichaft.

Mofahrt von Biebrich punftiich 8 tibr borm.

Mudfahrt bon Oberwefel puntilich 5 thr nachm.

Aartenverfauf in der "Wartsurg" nur Montag, den 29. und Dienstag, den 30. Juni, abends von 6-8 libr. Gaftfarten werden, wenn noch Blat vordanden, Dienstag, den 30. Juni, abends von 8-9 libr ausgegeben. Ein gemeinichaftliches Mittagessen findet nicht statt. Fahrpreis für Bereinsmitglieder sauch Kinder) und Hamiltenangehörige im telben Haushalte im Borderstaut 1,20 Mf., für eingesührte Gäste und häter gelöste Karten 2,50 Mf. Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen. Dei Ankunst in Oberwesel vom Schiss amerinchaftlicher Abnarich nach dem Hotelt Dietert; von 1 Uhr ab dierselbst Konzert und Tanz. Der Bormittag fann zum Auskug nach Schloß Schönburg, etwa 20 Minuten, benußt werden.

NB. Rarten für bas Rurtheater find an ben befannten Stellen au bebentenb ermäßigten Breifen zu haben. 1436

Einf. ruh. Badeort, schön. Strand, prachtv. Dünenlandsch., vorzügl. Hotel- u. Privatpens. von 5 M. an. Auskunft durch Verkehrsverein, Elektr. Verb. 1/2 St. m. Leyden.

Katwijk a. Zee. Grand Hôtel , du Rhin's vornehmst. Familienhaus dir. a. Strande, 80 Z., renov., feist. Küche, Wasserleitg., Pensionsarrang. Prosp.

frei. Inh.: J. Houtkamp.

Groot Badhôtel I. Ranges. 50 Zimmer. Seeund Wannenbäder. Prospekte frei.

Inhaber: J. Tolk. Pension Villa "Gertrude", direkt am Strande. Fernsprecher 42

Pension "Lilly" Inhaber: Jacob Pronk. Fernsprecher 5, Pension "Kruyt" am Strandboulevard. Aelteste Familienpension am Platze. Preise volle Pension

Pension-Villa,, Duincord", J.L. M. Vermeulen. Prosp. u. Ans. frei.

# PROSPEKT

mom. M. 500,000.— vollbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien

# Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co.

in Winkel im Rheingau,

Emission 1913

(Stück 500 zu je M. 1000,- No. 1501-2000).

Die Chemische Fabrik vorm. Goldenberg. Geromont & Co. ist eine Aktiengesellschaft, welche am 8. Oktober 1888 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichtes zu Rüdesheim a. Rh. eingetragen worden ist.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz zu Winkel im Rheingau und darf überall Zweigniederlassungen errichten; sie unterhält z. Zt. eine solche in Durlach in Baden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Gegenstand des Unterpehmens ist die Darstellung chemischer Produkte und

der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Darstellung chemischer Produkte und kaufmännischen Unternehmungen in jeder Form beteiligen.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich M. 1,000,000.— und wurde im Jahre 1910 auf M. 1,500,000.— erhöht.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 1913 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft, im Hinblick auf neu zu fabrizierende Artikel, sowie auf die weiter zu erwartende Steigerung der Umsätze, in der Weise zu erhöhen, dass bis zu 500 auf den Inhaber lautende Aktien über je nom. M. 1000.— unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre ausgegeben werden. Die Erhöhung des Grundkapitals von M. 1,500,000.— auf M. 2,000,000.— ist inzwischen durchgeführt und am 3. Mai 1913 in das Randelsregister des Amtsgerichtes Rüdesheim eingetragen worden.

Die 500 neuen Aktien zu je nom. M. 1000.— mit Dividendenberechtigung vom Juli 1913 ab, also mit halber Dividende pro 1913, sind von einem Konsortium mit der Verflichtung übernommen worden, sie den alten Aktionären zum Kurse von 1650/o derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je nom. M. 3000.— alte Aktien eine veue Aktie von nom. M. 1000.— attiel. Das Bezugsrecht konnte von den alten Aktionären in der Zeit vom 6.—21. Mai 1913 akklusive ausgeübt werden.

Talfiel. Das Bezugsrecht konnte von den anter Aufsiele. Das Bezugsrecht konnte von den anter Aufsiele. Das Grundkapital besteht nunmehr aus M. 2,000,000. – auf den Inhaber lautenden, Das Grundkapital besteht nunmehr aus M. 2,000,000. – auf den Inhaber lautenden, Das Grundkapital besteht nunmehr aus M. 2,000,000. – auf den Inhaber lautenden, vollbezahlten, ab 1. Januar 1914 unter sich gleichberechtigten Aktien zu je M. 1000. – und War 2000 Stück Nr. 1 – 2000. Die Aktien sind mit der Namensunterschrift je eines Mitgliedes der Direktion und des Aufsichtsrates ausgefertigt

Der Aufsichtsrat besteht aus wenigstens 3 und höchstens 7 Mitgliedern.

Zur Zeit besteht der Aufsichtsrat aus folgende Herren:

Alfred Seeligmann, in Firma Alfred Seeligmann & Co., Karlsruhe, Vorsitzender.

Rudolf Wolfskehl, Direktor der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.,

stellvertr. Vorsitzender, Rechtsanwalt Erwin Bonné, Baden-Baden,

Geh. Kommerzienrat Consul Dr. Richard Brosien, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinischen Creditbank, Mannheim,
Dr. Karl Dyckerhoff, Wiesbaden,
Justizrat Paul Meyer, Berlin,
Den Vorstand bilden zur Zeit die Herren:

Dr. Oscar Neuberg, Oscar Magnus.

Die Generalversammlung wird von der Direktion oder dem Aufsichtsrat innerder gesetzlichen Frist berufen.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen,
haben die Aktien, welche sie zu vertreten beabsichtigen, nebst einem doppelten Verzeichnis
spätestens drei Tage vor der Generalversammlung bei der Direktion oder den bekannt zu
hachenden Stellen niederzulegen, oder die anderweitige Hinterlegung bei einem Notar durch
sin Verzeichnis, in welchem die Nummern der Aktien aufgeführt sind, dem Vorstande nachzuweisen, Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Alle Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Gesellschaft und dem

Zusatz Alle Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Gesellschaft und dem Prankfurter Zeitung. Der Aufsichtsrat kann noch die Einrückung in andere Blätter anordnen.

Das Rechnungsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Bilanz der Gesellschaft ist der Generalversammlung in den ersten sechs Monaten

iden Jahres vorzulegen. Von dem Reingewinn, wie er sich nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen

Von dem Reingewinn, wie er sich hach von dem Rücklagen ergibt, erbalten:

1. der Reservefonds die gesetzlichen Beträge,
2. alsdann die Aktionäre 4% Dividende,
3. von dem danach verbleibenden Betrage
a) der Aufsichtsrat 5%, unbeschadet der statutarischen Bestimmung, nach welcher, ausser Erstattung der Barauslagen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates eine feste Vergütung von jährlich M. 4000. – und jedes andere Mitglied eine solche von jährlich je M. 2000. – erhalten,
b) die Mitglieder der Direktion und Beamte der Gesellschaft die ihnen nach den Anstellungsverträgen zukommenden Tantièmen, die jedoch zusammen 20% nicht übersteigen dürfen.

Der Ueberrest steht zur Verfügung der Generalversammlung. So lange die Generaltersammlung nicht anders bestimmt, können der Reservefonds und die Spezialreserve unverstellung. Ueber die Verwendung etwaiger Spezialreserven entscheidet der Aufsichtsrat, vorstallich anderweiter Bestimmung der Generalversammlung.

An Dividende verteilte die Gesellschaft:

An Dividende verteilte die Gesellschaft:

An Dividende verteilte die Gesellschaft:

pro 1909: 12% auf M. 1,000,000. – Aktienkapital

" 1910: 12% " " 1,000,000. – "

500,000.-1,500,000.-1,500,000.-1,500,000. -500,000 -

Die Dividenden-Kupons sind ausser bei der Gesellschaftskasse in Winkel bei: der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. und deren Zweig-

niederlassungen, der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Zweig-

miederlassungen, dem Bankhause Alfred Seeligmann & Co. in Karlsruhe

tahibar. Bei den vorerwähnten Stellen können auch neue Kuponsbogen kostenfrei erhoben, lahme etwaige Bezugsrechte ausgeübt werden. Ebendaselbst können auch die Aktien zur Teillahme an den Generalversammlungen kostenfrei deponiert, sowie alle sonstigen, von der Generalversammlung etwa beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Massnahmen bewirkt werden.

Der Vorstand.

Der Grundbesitz der Gesellschaft umfasst gegenwärtig 40060 qm, wovon 10653 qm bebaut.

Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit 228 Arbeiter.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1904 auf ihren Grundbesitz in Winkel und Durlach zur Beschaffung der erforderlichen Mittel anlässlich der Vereinigung mit der Chemischen Fabrik Durlach und der Erweiterung des Unternehmens eine zu 4½% verzinsliche, zu 102% rückzahlbare, hypothekarisch sichergestellte Anleihe im Betrage von nom. M. 500,000.—, eingeteilt in 500 Stück auf den Namen der Rheinischen Creditbank in Mannheim oder deren Ordre lautende Teilschuldverschreibungen zu je nom. M. 1000.—, No. 1—500 emittiert, von welcher Anleihe am 31. Dezember 1913 noch nom. M. 273,000.— in Umlauf waren.

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt mit M. 1020.— für je nom. M. 1000.— durch alljährliche Tilgung von 25 Stück Teilschuldverschreibungen, und zwar vom Jahre 1905 ab. Der Gesellschaft steht es frei, jederzeit ausserplanmässige Tilgungen des ganzen Anlehens bezw. Restdarlehens oder eines Teilbetrages desselben nach vorausgegangener vierteljährlicher, jedoch nur im Monat September jeden Jahres zulässiger Kündigung eintreten zu lassen.

Die regelmässige Auslosung der zu tilgenden Teilschuldverschreibungen geschieht alljährlich im Monat September; die Rückzahlung der gezogenen Teilschuldverschreibungen erfolgt an dem auf die Verlosung folgenden 31. Dezember.

Die seit 1. Januar 1912 zwischen der Chemischen Fabrik vorm, Goldenberg, Geromont & Co. und der Firma Joh, A. Benckiser in Ludwigshafen bestandene Interessengemeinschaft ist gegen Ende des Jahres 1913 mit rückwirkender Kraft vom Tage der Errichtung ab im gegenseitigen Einverständnis und unter Aufrechterhaltung der früheren Geschäftsbeziehungen zur Auflösung gekommen.

zur Auflösung gekommen. Die für das Geschäftsjahr 1913 genehmigte und veröffentlichte Bilanz nebst Gewinnund Verlust-Konto lautete wie folgt:

Aktiva.	Bilanz-Konto per	31. Dezember 1913.	Passiva.
Grundstücke	90,742 47 78,221 82 55,910 77 294,309 91 144,842 99 272,129 59 6,050 76 Beteiligungen* 380,918 92 1,483,947 16	Obligationen Verloste Obligationen Reservefonds Reservefonds II Delcredere Aval-Konto Creditoren Gewinn-Vortrag aus 1912 # 67,438.74 Netto-Gewinn aus 1913 , 349,798.10	2,000,000 — 3,060 — 3,060 — 570,000 — 50,000 — 2,002,452,46  417,236 84

\*) Hierunter befindet sich der Besitz von Aktien der Fabricca Chimica Italiana Golden-berg in Palermo, die bis jetzt eine Dividende noch nicht verfeilt hat.

bschreibungen Gebäude 5%, v. # 201,412.02 . # 10,070.60 Beamtenwohnungen 2%, v. # 78,221.82 1,564.44		2	Netto Gewinn aus 1913	67,438 7 349,798 1
Maschinen u. Utensilien 10% v. # 294,309.91 # 29,430.99 Fuhrwerk 10% v. # 55,910.77 . 5,591.08 % Dividende vom Aktien-Kapital antième 0% Superdividende	46,657 70,000 51,291 175,000	02		

Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist bisher ein guter. Winkel Im Rheingau, im Juni 1914.

Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co.

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind:

nom. M. 500,000 .- vollbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien

Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co. in Winkel im Rheingau

(Stück 500 zu je M. 1000,— No. 1501-2000) zum Handel und zur Notierung an den Börsen zu Frankfurt a. M. und zu Mannheim zu-

gelassen worden. Frankfurt a.M., im Juni 1914.

#### Deutsche Vereinsbank.

Cheinische Creditbank.

In das handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts.
Albteilung A. ist am 19. Juni 1914 folgendes eingetragen worden; Rummer der Girma: 72. Spalte 1 (Rummer der Eintragung): 1. Spalte 2 (Firma etc., Sib der Gesellschaft): August Ströhm. Indaber Angust u. dermann Ströhm au Diez. Spalte 3 (Beseichnung etc. der versonlich haftenden Gesells ichafter):

1. Fubrunternehmer August Ströbm.
2. Fubrunternehmer Dermann Ströbm.
beide von Dies.
Svalte 6 (Rechtsverbältnisse bei Sandelsgefellicaften):
Diene Sandelsgefellicaft. Die Gesellschaft bat am 1. Juni 1914

Degonnen.

Bur Bertreinna der Gesellicaft sind:

1. Fubrunternehmer August Ströbm,

2. Fubrunternehmer Dermann Ströbm,
beide von Dies, ermächtigt.

Dies, den 23. Juni 1914.

Konigliches Amisgericht.

In unser Dandelsregister Abt. A. Nr. 220 ift bei der dirma Seinrich Schredenbers Beinbandlung Müdesbeim a. Rh. heute eingetragen, das die Profura des Kausmanns E. A. Ragel erloschen ift.
Rüdesheim, den 22. Juni 1914.
Rönigliches Amissericht.

# Verein für Feuerbestattung Wiesbaden E. V Unsere Geschäftsstelle befindet sich Friedrichstr. 29 Part. Fernruf 1998.

Einwickeln

in jeder Grösse geschnitten, per Kilo 23 Pf., wird abgegeben

diesbadener Verlags: Ansfalf, Nikolasstr.



Bertreter gegen bobe Provifion fuchen Gifenbardt & Co., Pavier-sigarrenfpitsenfabr., Caffel, Moro

Shon. Bimmer, Adolfshohe, für Juriften oder Phil. fofort bill. gu vermieten. \*2167 Off. unt. 90. 399 an Exped. b. Bl.

Denfion Dilla humboldt, Frantfurter Strafe 22. Schone Lage, Gart, Bab., Beltr. Licht. Telef. 3172. Frl. J. Porst.

Wir suchen zum 1. Juli ober fpater für unfere faufmannifde Abteilung

aus achtbarer Familie. Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben.

Wiesbadener Berlags-Auftalt Ritolasfir. 11.

# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 25. Juni

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40.    Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80.    Oest. fl. (Gold) = M. 2.    1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70.    1 östung. Krone = M. 0.20.    1 st. 4.20.    1 fl. holl. = M. 1.70.    1 alt. Grbl. d. = M. 3.20.    1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16.    1 argt. Goldpesa = M. 4.    1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.					
Staats Papiere.	Prioritäts · Obligationen von Transport · Anstalten.	Pfandbriefe Bodenkredit · Obligationem.	Voliberablie Bankaktien.	Auswärtige Börsen.	
a) Dentsche. V.E. L.E.		9 Alig. Rent. Anst. Stattgart 87 87 90.10 90.10 97.10 97.10	T 8 Badische Bank 130 — 130 — 139 — 8.5 83 Bayer B. Cr. A. W. 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 139 — 149 80 149 80 149 80 — 150 —	Berliner Börse.  Berlin Telegraphische Schlisskurse.	
8dododo	D.EbGes., Fr. S. II. r. 105 100. — 100. — 4	dododo97.10 97.10 dododo87.80 97.80 Bayr.Hyp.Wechselb.S.17.5 97.80 97.50	120 120 Doutsche Bank 237 - 235-40 6 Effekt, Wechselb 112 - 112 -	Deutsche Fonds 25. Juni sus Reichsanleihe abgestempelt   86.40	
1do Consols unk. 1918   98.65	3dhm. Nordh, stenerfr.i.G. 91 3 .dodo	06	10 10 DisKommAnt. 185.— 184.50 81/e 81/s Dresdner Bank 147.50 147.75	Ausländische Fonds 25 Juni	
Solzdo., Landeskulturrenit 85. — 85. — 4	dodostfr	us. dodo. versch. Series 83. — 83. — 92.25 Berl. Hyp. Bk. Plandbr. abg 92.25 92.25	9 9 Frankurter Bank 196.30 196.30 10 10do HypBank 213.80 214 8 84bdo. HypKrV 155.70 155.50 9 Geth GrandkrBan 165 165	b. Argentinier 80.— 4doven 1897	
8do StOhliz von 189 79-30 79-30 4 6Grossh. Heasteche Rente 97-30 97-60 4	Elisabeth stemerirei 1. G	19. do. Serie VII. VIII 191 93 60 93 60 93 75 95 do. Serie VIII. XIV n. 191 95 75 95 do. Komm. Obd. S. I. u. 1029 95 95 101 30 101 3	7 70s detallb.n.Metallg. 6 136.25 136.20	14), Griechen consol. Goldrente	
Sigdodododovon 1884 74-70 74-75 1.3. Sachsische Rente	Funfkiroher Baros 84 84 20	Als., do . Serie 58 r. 100	8.6 9.5 OestUngar Bank 141 - 141 -	a Partnetecische Staats ente	
971 971 971 971 971 971 971 971 971 971	Kaschan-Odbg. 1889 stfr	do Serie 13 nakünd 1913 95 50 95 50 do Serie 13 nakünd 1913 95 50 95 50 do Serie 14 nakünd 1913 95 50 93 50	Tils Til Dest Landerdank 121-20 189-60 183 104 Dest Kredit. 189-65 122-25 192-25 199 9 Pfalzische Bank. 122-25 122-25 199 Preussische Bodenkr 151-50 152-70	devon 1905 79 30	
b) Austandische. L Europäische. V. K. L. R.	Mahrische Grensbahn v. 1895	Frankfurter HypBank 8. 11 95 95. 50	63 84 Reichsbank 138.40 138.25 7 7 Rhein Kreditbank 126.— 126.— 9 Phylip Hyperhalpun 195.20	Turken (anf.)	
# <sub>18</sub> Griech, Eisenb. v. 1890 stfr.  184. do	0esterr.Nordw, von18741.0 100.20 100.	46 Serie 18 unkünd. 190 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95	Stin Stin Said Sedenkredit 179-10 179-30 102-50 102	Eisenbahn-Aktien 25. Juni. Oesterreichische Staalsbahn	
Big do 1000r, 4000r L	dodostfr.1.0 60.60 80.50	6. do. Serie 50 unkund. 190 96. 50 96. 50 59/4. do. Serie 41 unkund. 191 95. 96. 40 59/2. do. Serie 28. 30 und 31 36. 40 86. 40 30/2. do. Serie 45. 94. 50 94. 50 4. Hamb. Hyp. Rank 08. 141. 47 94. 50 94. 50 56. 96. 50 94. 50 66. 96. 96. 96. 96. 50 96. 96. 96. 96. 96. 96. 96. 96. 96. 96.	7 7 Wartt Banhaustalt 116.40 116.40 7 7 Wartt Notenbank 134.10 134.4 10 134.4 10 134.4 108	Lembarden.  Mittelmeer  Prinz Heinrichbahn  Canada Pacific Eisenbahn.  145.50	
1do, Sch. Verschr. (c. Elis. 87 67 5. 544 do. (conv. Franz Josef) 5. 5.	do. Brilin-Ressi \$720ffr.i.G. 87.60 87.40	4. do. 8.541-510 unkund b. 191- 95-50 95-50 30ado. 81-190 a.301-310unk.b191- 85-50 85-50	Akties inl. Transport-Austalten.	Bank-Aktien 25 Juni Oesterreichische Kredit-Anstalt 160.50 Berliner Handelsgosellschaft	
4.3. do Papier-Rente se so 3	do IX Em	Big-Meinling, Hrp. Bank, angest 4 do Serie 14 unkand. b. 1011 94-80 94-80 102-do, Serie X	80s 80s 80s nbBachHamb. 172.50 172.50 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Deutsche Bank 236 40 Discoute Commandit 27 25	
Spec. unit, ico. Za	Place-Priesen stonerica 1.3. 71.80 76.70 Prag-Dux von 1896 stfr.1.6 76.80 76.70 Raab-Oedbg, Ebenf, stfr. 4.6.	Bls. do inkund b. 137 4. Pfalsische Hypethek, Bani 97,50 97,50 Bls. do do do 88 88 488 488 488 488 488 488 488 488	84s 9 tlig.LokStrassen 103 60 126 50 126 50 7 8 3ordeenscher Lloy 110 10 110 10	Nationalhank für Deutschland 107, 10 Hamburger Commerzbank 125, 10 Mitteidoutsche Kreditbank 100, 10	
4. Russische CensAnl. v. 1881 4	Radolfsbahn steuerfr.1.8. 77.50 87.40 Salzkammergutbahn 1.G. 100.50 100.50 Ungar. Gal. steuerfr.1.8.	4dodo 8 21 94 60 94 60 4	0 0 Jasselor Strasseni 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 105 - 1	Mittelrheinische Kreditbank 122 70 Piklzische Bank	
8. Russ Stantsrente v.1895 stir 4. do .do .v.1905 stir 4. do .do .v.1905 27.70 79.50		4 do. v. 1889 unkind. 24. 50 84.	Aktien ausl. Transportanstalten.	Industrie - Werte. 25 Juni 10 14 Aitgem Elektricitats-Aktien 244 50 Chemische Albert 236 40 18 Phonix-Bergwerks-Aktien 156 45 15	
6. Span aust Hente v. 1882abg	Wookanische Central 1101.30 101.30	5/2. do. von 1901 unkend. i91 93 93. 10 4. do. von 1905 unkend. i91 93 93. 10	6 5   Ver. Arader u. Cs.         5   6   St Antelbe von S4.	10 Rheinischo Stahlwerke 185 H 12 Riebeck Montan 175 H 0 Wittener Stahlrühren 145 H 1813 Trosse Berlingr Strassenbahn 147	
3do Eisernes Ther Lice - 79.30	Weststellianische von 1879   100-35   100-30   177 -   177 -   189   177 -   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189   177 -   189	4. Rh. HypB. Mannh, 19626: 94.40 94.40 4. unksad bis 1912 8.0 94.40 94.40	111 11.0 11.0 doLis.B 20. 20. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 3	0   Sjederwaldbahnen	
4dode	Kosl. Woron Syster Saraha 185. — 34-90 Eurks Klow-Eisenbahn 185. — 34-90	4de. unkund bis 1919. 93.80 93.80 4de. unkund bis 1921. 93.80 93.80 80 versch u.8.94 unk. b.181 84.20 84.20	7 6.87 cmberg-Czern 150.60 150.10 17.85 0 17.85	10   Eschweller Bergwark   28.10   14   Oberschi, Sisenbahn Bedarf   77   15   Oberschi, Eisen-Industrie   165   167	
5. Bulgar Tab. Anl. v.19021 G 96.50 802Luxemburger Anlethe v.189 88.50 88.50	Moskau-Smolensk-Eisenb. 84-60 84-50 Moskau-Windau-Ryb. v 1893 - 84-50 May 20 Moskau-Windau-Ryb. v 1898 84-50 May 20 May 2	4. do. 95.20 95.20 4. RhWestf. 8, 5, 7, 8, 9 a. 9a 93.90 93.90 4. Seria 10 pakind b. 1911 93.90 93.90	500 5 do St. Aktiol 64. 64.	0 Gessweider Elsen 15/3- 48 Hallesche Maschinea 15/3- 10 Vol. Musen 6V 47.25	
D	de Wer v 1836 stfr. gar 85 - 84 90 Orel-Orisat v 1888 stfr. gar 93.70 93.70 Or Bras, Eisenbahn Ges. 84 80 84 80	1: do Serie 12 unkind. b.192 94.75 94.75 4. do Serie 13 unkind. b.192 95.75 95.75 8:88 9.4 unk.1904, S.6 unk.196 84 04	3A 23 tailen, Mittelmeor	10 Kuln-Neuessen	
11. Aussereuropäische. V. K. L. K.  5. Argent, inn Guld-ynd S	Russ Sadost-Fr v, 1897 stfr 50 60 v 1991. 85.40 85.20 Eyasam Urnisk stfr, gar 84.90 84.70 de. von 1897 85.	309. do. Serie IV unkund. Inc. 54 84 4. No. Grkr. Welmar. 6 unk. 1961 93. 10 93. 10 88. 40 88. 10 unk. 190107 83. 56 83. 50	7 8 Orient-Betriebs 91.25 89.80 5 6 Ialt. Ohio R. R. 111.50 111.50	O Rhein-Nassau	
4dodo voti 18	t. Rybinsk S.B. stenertr.gar 44eWladikawk.ab 1999 90.15 90.15 4VeAnatolicr-Obligationen t.G. 90.15 90.15	4. Nass, Landesb, L. V. u. W. 99. 99. 99. 4	6.8 8 axemb. Prina Ben 1148 1195	6 Schöfferhof-Brauerei 12 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55	
4/2do	10960	3   0	Previnzial and Kommunal Obligationen.	1045 Westfalische Draht	
5. Mexike, inners	3do	1 . Kr - W Casaol S 22 unk 1911 96 25 96 25	1. Preuss, Rhamprov. E. 20 u. 21 97 -   97 -	Bochumer Gusstahi 125 pp	
3dodo750 1250	Sty-Jura-Simplen von 1894 99	4. de. Serie 23 unz. 1915. 95. 25 95. 25 1. de. Serie 21 unz. 1921. 96. 50 96. 25 1. de. Serie 25 unz. 1922. 96. 25 96. 25 4. de. Serie 26 unz. 1924. 97. 97. 97.	3. do. E. 9. 11. 14. 83. 50 83	Gelsenkirchen	
Bergwerks Aktien.	4 Russ Siddost-Eisenb v.1808 5 Tehuantepec EisenbAm.	319.doSerie 21 unc. 1917   86.90   86.90	5/2doLit. V. von 1808 93 - 94 - 94 -	New-Yorker Börge	
Divid.  14   14   sechuin, 8gb. u. Gst   221 10   221 60   355 -   355	Versinsliche Lose.	Industrie-Unternehmungen.	34 Hamburg v. d. H	New-Work, 24. Juni, 5 Uhr nachming K. V. E. 4.54	
8 10 inchweilerBergwV 226.— 227 — 158.— 157.50 11 leisenkirch, Bergw 182.35 182.75 177.75	V.E. L.E.	14 20 12 12 12 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	7 An von 1896 22 50 02 50	Stiber-Builton 20 - 20 to	
114 b Sibernia Bergwerk 138:85 136:85 11 13 Westerregeln Kaliw 191:30 98:50 98:50 0 3 Oberschi Essen-Ind 77 7 7 75	3 Belgische GredCom. Fr 5 Donau-Regulberang 5st 3%-Goth Fr. Ff. II. Bl 3 Hamburger von 1896 Rl 3 Holl. Komm. Rl 208-Knis-Minden. Rl 208-Luttich von 1893 Fr 208-Luttich von 1893 Fr	11 10 Bleist Faber Nürnb; 270.50 270.— 11 Brauerei Bieding. 184.50 183.— 7 Frankf. Henninger. 124.55 124.55 1 7 Kempff. 120.—	5 Big. do. von 1878 and 1883. 88 - 88 -	Canada Pacific Shares	
0 3 Oberschl, Eisen-Ind 77. 190. 190. 190. 190. 190. 147. 147. 147. 147. 147. 147. 147. 147	3. Holl. Komm	Tilus Ilus Stern, Oberrad 192.50 192.50 192.50 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	Tracheden abgestempelt.	Brie comm	
2 7 Osea Wat R. B. u. B.	8 Madrid 4 Meininger Prämien RI 141.10 141.60 4 Meininger Prämien RI 141.10 141.60 4 Oesterreicher von 60 Bat. 180.40 180.40 5 Russische von 1864 Rhi 5 As von 1866 a.Kr. Rhi 5 As von 1866 a.Kr. Rhi	1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0 40 von 1901 and 1901 97.85 97.85 30 unk 1916 96.30 96.30	Miss. Kansas & Texax comm.	
Versicherungs-Aktien. Ohne Einsberochnung. V. E. L. E.	5. Russische von 1864. Rbi. 5. do. ron 1866 a. Kr. Rbi. 20 Raab-Gras-St		5 1deSerie II 5 1deSerie III 5 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Norfolk und Western comm 105 11 102 11 10	
Deutsche Phonix Fouer 1974   2250 -   2250 -   180 -   180 -   180 -   180 -   2150	24 ex Anr. Sch. 100 - 100.25 do. Anrechts-Scheine. 29.50	12 14 Chem.Fabr.Goldnbeg 229.50 229.5 30 30 Farbwerke Höchst. 397.50 397.6	0 4 do von 1901 int. 1907. 11/2Bukarest von 1888	Rock Island Comp. preserve 96 48 23 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38 38	
Frankona, Rick-a, Mitv 25 % 848 . 849 . 950 . 95	Unversinstiche Lose.	25 do.Accum.Fbr.Berlin 198.70 198.2	0 38 Neapel, stantiich garantieri 95.20 95.2	Union-Pacific comm	
Encryotalement and	Angeourger H 35.60 35.—  Brausschweiger Rt 2 203.—  Preiburger Rt 37.60 —  Genus Le Lo	102 - 102 -	Wiener Börse.	Anaconda Copper	
Geldsorten.	Mailancer	1 7 Kupter Heddernhetan 9 9 LederNiederrh.Spiel 0 8 Leder St. Ingbert. 4 0 Spieharz, PrAkties, 91 - 81	60 Kredit-Aktien 600 - 1599 - 571 25 571 - 780 - 178 7	New-York, 24. Juni. 914 8.53 5 Kaffee Rio Nr. 7 Joko 8.63 8.54	
20 Frankenstücke	Osterreicher von 58	30 30 Maschinenfab.Kleyer 310. — 304. — 304. — 31. — 304. — 31. — 304. — 31. — 304. — 31. — 304. — 3	75 Wiener Bankverein	0do. Juli	
Gran farmer Schnidereld 28-04	Ungarische Staatslose off 10 Venetianer. Le. 80	16 16 Schnellpr.Frankenth 114 114 115 15 15 Hafenmühle 268.50 268.5	Staatsbahn 85. 84.2 Lombarden Tabak 419.50415.	5do . Dezember	
Oesterr. fl. 8	Wechsel.  Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark. V. K. L. K.	1 12 Pressh Spirit, (Bast 1897) an 1846 B	Londoner Börse.	Mass lote Nr. 2  Hafer loke Nr. 2  Eisen Nr. 1 niedrigster Preis  do. höchster Preis  Essemer Stahl  Stahlschienen  13.85	
Papiergeld	Amsterdam	5 12 15 do. Intern.StAkt. 204-25 204 5 5 5 0 8add. Immebl. (40% 243-50 243-50 14 14 Chem.Fbr. Griesheim 243-50 240-50 245-50 245-50 245-50 245-50 2	25 Lendon, 25 Jani. 26 Sngillsche Consols	Chicago, 24. Juni.	
Amerikan, Banknoten, Dell St. 55 81.45 Oesterr, Banknoten pr. Er. 84.85 84.75	London   Latri   20.46   20.46t   Madrid   Pes 30	4 15 Holzverk, Konstanz 299.80 299. Ukainzer Aktienbrau 170.30 170	Rio Tiato	Weizen Juli 2 do September	
Oesterr. Banknoten pr. Kr 84.85 84.75  Russ. Bankn. (Berlin) V. K. L. K. 214.20 214.06	St. Petersburg 8. E. 10. Erical Kr. 10 84.75 84.75	4 4 Br. Warger Warms 60. 60.	Union	7 do. September	

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.